

BUCHSI Zytig

Berner Volkszeitung 168. Jahrgang

die Mobiliar

mobilier.ch/herzogenbuchsee

Liebe Mobiliar...

Herzogenbuchsee

Ausserordentliche GV am 29. Januar

Die Buchser Stimmbevölkerung hat Ende November Nein zum Budget und damit zu höheren Steuern gesagt. Nun liegt ein überarbeitetes Budget ohne Steuererhöhung vor, über das am 29. Januar an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung abgestimmt wird.

Die Ablehnung des Budgets mit einem Neinstimmen-Anteil von 60 Prozent ist für den Gemeinderat ein klares Signal seitens der Bevölkerung, dass eine Steuererhöhung ohne weitere einschneidende Verzichtsmassnahmen keine Akzeptanz findet. Der Gemeinderat hat deshalb die für den 11. Dezember 2024 angesetzte

Gemeindeversammlung abge sagt. Stattdessen sollen die Stimmberechtigten nun an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung am 29. Januar 2025 über das überarbeitete Budget 2025 ohne Erhöhung der Steueranlage entscheiden. Dieses rechnet mit einem Aufwandüberschuss von 1,733 Mio. Franken. Zum Vergleich: Das der Urnenabstimmung zugrundeliegende Budget ging von einem Minus von 245'300 Franken aus. Parallel wird auch bereits mit der Überarbeitung des Finanzplans begonnen. Das Ziel des Gemeinderates ist es, an der kommenden Juni-Gemeindeversammlung einen neuen Finanz-

plan mit weiteren Einsparungen vorstellen zu können. Die für die Dezember-GV vorgesehenen Traktanden werden mit Ausnahme der Kenntnisnahme des Finanzplanes ebenfalls der a.o. Versammlung vom 29. Januar zum Entscheid unterbreitet. Im Interview mit der Buchsi Zytig schaut Gemeindepräsidentin Livia Stauer (GLP) auf die ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 29. Januar voraus. Auch äussert sie sich über die Finanzsituation der Gemeinde und darüber, wie man die Finanzen in den Griff bekommen will. (buz)

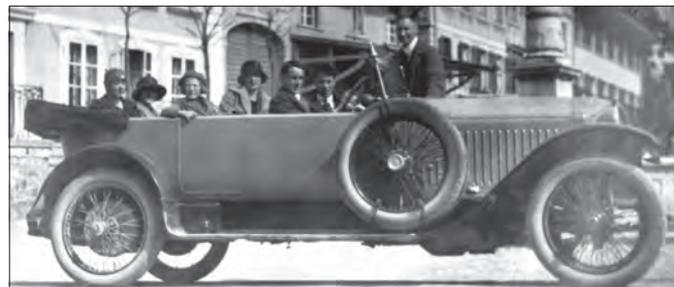
Seiten: 2 / 4 / 5

Vor 100 Jahren

Buchsi im Jahre 1925

Wie sah es eigentlich vor 100 Jahren in Buchsi aus? Was lief politisch? Was beschäftigte die Gesellschaft? Die Antwort gibt ein historischer Überblick, recherchiert und verfasst von Hans Kaspar Schiesser. Der Titel: «Herzogenbuchsee 1925 – Verkehrsumbruch und Prominentensterben».

Um 1925 begann die Konjunktur nach dem Elend des Ersten Weltkrieges und der darauf folgenden Depression anzuziehen. Im Verkehr kam es mit der Bahn-Elekt-



Mobilität wurde 1925 auch in Buchsi zum Thema. Bild: Eins von rund 60 Autos im Dorf, nämlich dasjenige der Familie Schaad. (Foto: Familie Schaad)

rifizierung und der Bogenplästerung der Staatsstrasse fast zu einer Mobilitätsrevolution. Aber es gab auch traurige Aderlässe: Mit Amelie Moser-Moser, Dr.

Walter Krebs und Gemeindepräsident Gottfried Wyss starben gleich drei überregional bedeutende Persönlichkeiten. (buz)

Seiten: 12/13

In dieser Ausgabe:

Buchsi

Dank privatem Engagement herrscht auch weiterhin jeden Freitag in der Kirchgasse Markttreiben.

Seite 3

Region

Bahnhofumbau Buchsi – die Bauarbeiten neigen sich langsam aber sicher dem Ende zu.

Seite 9

Sport

Vereinsstudie: Trotz einiger Herausforderungen – die Berner Sportvereine sind fit für die Zukunft.

Seite 11

Dies & Das

Zwischen Liebe und Tabu – Am 7. Februar findet der jambo!-Filmabend mit Essen im Sonnensaal statt.

Seite 15

Dies & Das

Am Jahreskonzert entführt die Musikgesellschaft Thörigen das Publikum in den Wilden Westen.

Seite 17

coiffeur hairstyle

monika hängärtner

Mo 08.00 – 15.00 Uhr (1x pro Monat)
Di – Fr 08.00 – 12.00 · 13.30 – 18.30 Uhr
Sa 07.30 – 14.00 Uhr

Mittelstrasse 8 · 3360 Herzogenbuchsee

Online Reservation
coiffeurhairstyle.ch

Tel. 062 530 00 90

Aus Raum wird Traum.

— 1942 —

STEFFEN

KOMPETENZZENTRUM
HANDWERK QUALITÄT RAUM

Ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 29. Januar

Budget 2025 ohne Steuerhöhung

Nach dem Nein an der Urne wurde das Budget 2025 überarbeitet. Die Budget-Eckwerte: Verzicht auf eine Steuererhöhung und ein Verlust von 1,733 Mio. Franken.

Am 24. November hat das Buchser Stimmvolk das Budget 2025 mit einem Nein-Stimmenanteil von 60 Prozent abgelehnt. Wegen der vorgesehenen Hebung des Steuersatzes von 1,65 auf 1,80 Einheiten waren die Stimmberechtigten dazu aufgerufen, an der Urne über den Vorschlag abzustimmen.

Damit der budgetlose Zustand nach dem Urnen-Nein möglichst rasch beendet werden kann, hat der Gemeinderat entschieden, am 29. Januar im Rahmen einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung über ein Budget 2025 ohne Steuererhöhung abstimmen zu lassen. Dieses rechnet aufgrund erster möglicher Anpassungen und der aktualisierten Zahlen seitens des Kantons mit einem Aufwandüberschuss von 1,733 Mio. Franken. Zum Vergleich: Das der Urnenabstimmung zugrundeliegende Budget ging von einem Minus von 245'300 Franken aus.

Minus statt Plus bei Steuern

Der grösste Unterschied zum abgelehnten Budget ergibt sich

beim Fiskalertrag. Statt mit einem Plus von 1,055 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2024 rechnet die Neu-Version aufgrund der aktuellsten Zahlen mit einer Abnahme von 473'000 Franken. Zwar wird bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen mit einem Mehrertrag von 443'000 Franken gerechnet – demgegenüber stehen aber Mindereinnahmen bei den Vermögenssteuern (81'000 Franken) und bei den juristischen Personen (873'000 Franken). Immerhin: Gleichwohl bedeutet dies unter dem Strich Mehreinnahmen gegenüber der Jahresrechnung 2023 in der Höhe von 284'700 Franken.

Höhere Kosten

Aufwandseitig hat sich die Situation aufgrund der aktualisierten Zahlen nur geringfügig geändert. Es gilt, was schon für das abgelehnte Budget galt: Die höheren Kosten gegenüber dem Budget 2024 sind auf den steigenden Zinsaufwand sowie die immer höher ausfallenden Abgaben an den Kanton zurückzuführen.

Der Finanzaufwand steigt denn auch gegenüber dem Vorjahresbudget um 377'700 Franken. Dies einerseits wegen einem Fehler im Budget 2024 (191'500 Franken), andererseits auch wegen dem gestiegenen Fremdmittelbedarf aufgrund der regen Investitionstätigkeit. Jene Posten, welche die Gemeinde direkt beeinflussen kann, vorab der Personal- und der Sachaufwand, weichen kaum vom Budget 2024 ab.

Spezialfinanzierungen...

Keine Veränderungen gegenüber dem abgelehnten Budget erfahren die Spezialfinanzierungen: Während bei den Spezialfinanzierungen Abwasserentsorgung sowie Abfall mit je einem Verlust von 350'950 Franken, resp. 108'100 Franken, gerechnet wird, weist die Spezialfinanzierung KoBau einen Ertragsüberschuss von 35'900 Franken aus.

... und Investitionen

Ebenfalls unverändert weist die Investitionsrechnung Nettoinvestitionen in der Höhe von 8,7 Mio. Franken aus. Der Grund dafür: Etliche Projekte waren schon vor der Budgetblockade beschlossen und befinden sich nun im Bau oder in Planung.

Die Hauptpositionen betreffen den nach den Anforderungen der Behindertengesetzgebung (BehiG) umgebauten Bahnzugang Ost mit Verlängerung der Personenunterführung und neuem Bahnzugang West (Teilbetrag von 2,0 Mio. Franken), den BehiG-konformen Umbau des Bahnhofplatzes Ost und der Buskanten (Teilbetrag von 2,4 Mio. Franken) sowie diverse Strassen- und Kanalisations-sanierungen (950'000 Franken; resp. 2,8 Mio. Franken).

Die weiteren Traktanden

Bibliothek Oberaargau:

Genehmigung Leistungsvertrag

Das Verbandsparlament Kulturförderung Oberaargau genehmigte im vergangenen Mai die Leistungsverträge 2025–2028 mit den Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung. Neben dem Stadttheater Langenthal, dem Kunsthaus Langenthal, dem Chrämerhaus Langenthal, dem Museum Langenthal und neu der Kreuzkeller-Bühne KKB Herzogenbuchsee profitiert auch der Bibliotheksverbund Oberaargau mit den Bibliotheken Langenthal, Huttwil und Herzogenbuchsee von Förderbeiträgen. Insgesamt fliessen 2,5 Mio. Franken in die regionale Kultur. Gegenwärtig geht es darum, die ausgehandelten Leistungsverträge durch die einzelnen Standortgemeinden genehmigen zu lassen.

Der jährliche Betriebsbeitrag für die Bibliothek Oberaargau umfasst total 951'780 Franken; zu Lasten der Gemeinde Herzogenbuchsee fallen jährlich 138'681 Franken an. Damit hat der Leistungsvertrag für Herzogenbuchsee keine Veränderungen zur Folge, wurde doch die Bibliothek Oberaargau bereits für die Periode 2023–2024 im gleichen Umfang unterstützt. Unverändert bleibt auch der der Bibliothek Herzogenbuchsee zufließende jährliche Betriebsbeitrag in der Höhe von 173'000 Franken. Davon finanziert Herzogenbuchsee 127'155 Franken selbst und 45'845 Franken erhält die Bibliothek Herzogenbuchsee vom Kanton Bern und den Regionsgemeinden. 11'526 Franken bezahlt die Gemeinde Herzogenbuchsee pro Jahr ausserdem an den Trägerverein der Bibliothek Oberaargau für das gemeinsame Angebot aller drei Bibliotheken. Ansonsten erhalten die beiden anderen Bibliotheksstandorte Langenthal und Huttwil kein Geld aus Buchsi. Bei einer Ablehnung kommt der Leistungsvertrag nicht zustande, womit auch die Beiträge des Kantons und der Regionsgemeinden wegfallen würden.

ZPP E «Mühleweg»: Änderungen

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde 2017 das ehemalige Areal des Baubedarfs Herzogenbuchsee bzw. der HG Commerciale von der Arbeitszone in die Zone mit Planungspflicht ZPP E «Mühleweg» umgezont. Die durch die Grundeigentümerin auf der Basis eines Richtprojekts erstellte Überbauungsordnung verabschiedete der Gemeinderat im Februar 2023 zuhanden der Vorprüfung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR). Weil das Siegerprojekt trotz Widerspruch zu den bestehenden Vorschriften die für diesen Ort bestmögliche Lösung darstellt, muss die ZPP E angepasst werden. Der Gemeinderat hat deshalb besagte Änderungen im Herbst öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig ist das Mitwirkungsverfahren erfolgt. Sagt die GV Ja, kann die Planung dem AGR zur obligatorischen Genehmigung eingereicht und nach deren Vorliegen in Kraft gesetzt werden.



HERZOGENBUCHSEE

Offizielle Information Gemeinde Herzogenbuchsee

Die Verantwortung für die Texte und Inhalte dieser Seite liegt grundsätzlich bei den Zuständigen der Gemeinde Herzogenbuchsee.

Alles über Buchsi:

herzogenbuchsee.ch

Ausserordentliche Gemeindeversammlung

Mittwoch, 29. Januar (20 Uhr; Sonnensaal)

Traktanden

1. Bibliothek Oberaargau; Genehmigung Leistungsvertrag 2025 – 2028
2. Zone mit Planungspflicht E; Genehmigung Zonenplan- und Baureglementsänderung
3. Budget 2025; Beratung und Genehmigung, Festsetzung der Gemeindesteueranlage und des Liegenschaftssteuersatzes
4. Verpflichtungskreditabrechnung; Kenntnisnahme
5. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen am Zentralschalter der Gemeindeverwaltung (Bernstrasse 2) öffentlich auf. Zusätzlich erfolgt eine Veröffentlichung auf der Gemeinde-Webseite www.herzogenbuchsee.ch.

Buchsi-Märkt

Kirchgass-Märkt am Freitagmorgen läuft weiter

Der Gemeinderat ist im vergangenen Jahr dem Antrag der Baukommission gefolgt und hat die gemeindeeigenen Leistungen für den Kirchgass-Märkt eingestellt. Danach wurden viele Stimmen im Dorf laut, die sich für ein Weiterbestehen des Angebots einsetzen.

Fakt ist, dass die Gemeinde bereits in den vergangenen Jahren jeweils nur von März bis Oktober Leistungen für den Markt erbracht hat, namentlich Marktstände aufgestellt und die Strasse abgesperrt hat. Durch den Winter hindurch organisierten sich die Marktleute jeweils selbst, indem sie eigene Verkaufsstände mitbrachten und auf privatem Boden oder mit Bewilligung der Gemeinde auf Gemeindeboden ihre naturnah und



Dank privatem Engagement herrscht weiterhin jeden Freitag von 8 – 11 Uhr in der Kirchgasse Markttreiben. Bild: Anita Schwarz (rechts) und Arlette Wüthrich von der Seefischerei Zwimpfer.

Lokal hergestellten Produkte anbieten. In Absprache mit der Gemeinde ist dies nun auch weiterhin mög-

lich und wird gemäss Aussagen der Anbieterinnen auch weiterhin stattfinden. «Wir haben uns bereits selber organisiert und

werden uns auch mit einer weiteren Anbieterin, welche nur durch den Sommer hindurch Waren verkauft, in Verbindung setzen, damit wir möglichst gemeinsam weiterhin den kleinen, aber feinen Markt in der Kirchgasse auf privater Basis weiterführen können», lautete das Statement von Anita Schwarz, Verkäuferin von Brot und anderen frischen Köstlichkeiten vom eigenen Bauernbetrieb. Auch der Stand der Seefischerei Zwimpfer mit frischem Fisch wird weiterhin vor Ort seine Produkte anbieten. Den Sommer hindurch kommt gegebenenfalls ein weiterer Stand mit Gemüse hinzu. Dank dem privaten Engagement wird in Herzogenbuchsee weiterhin jeden Freitag von 8 bis 11 Uhr Markt betrieben.

Strassensanierung

Sanierung Blumenweg

Mitte Januar war Baubeginn für die Sanierung Blumenweg. Die Werkleitungsarbeiten der EWK beinhalten den Ersatz der Wasserhauptleitung sowie punktuelle Arbeiten am Elektrotrasse während die Swisscom ihre Leitungen erweitert. Nach den Werkleitungsarbeiten erfolgt die Erneuerung der Strasse und die Anpassung der Entwässerung. Die Durchfahrt ist während der gesamten Bauzeit bis Ende März nicht möglich.

Für die Sanierung Blumenweg bewilligte die Gemeindeversammlung im vergangenen Juni 390'000 Franken für die Erneuerung der Strasse sowie 190'000 Franken für die Abwassersanierung zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasser.

Im Rahmen der Sanierung wird auch die Verkehrsführung geprüft. Künftig soll die Strasse nur noch in eine Richtung befahren werden können. Diskutiert wird auch die Aufhebung der Ausfahrt vom Blumenweg in die Thörigenstrasse.

Sportkommission

Ersatz gesucht

In der Sportkommission gibt es eine Vakanz. Nach dem Rücktritt von Max Dürrenmatt (Vertreter FCH) muss dessen Sitz neu besetzt werden.

Fachkommission

Die Mitglieder von Fachkommissionen wie der Sportkommission werden in Herzogenbuchsee nicht an der Urne, sondern direkt vom Gemeinderat gewählt. Entsprechend werden die Sportver-

eine so- wie weitere im Bereich Sport und Bewegung tätige Institutionen dazu aufgerufen, Kandidatinnen und Kandidaten zu melden. Buchserinnen und Buchser, die an einem solchen Amt interessiert und wählbar sind, können sich auch direkt bei der Gemeindeverwaltung melden. Kandidaturen müssen bis am Montag, 24. Februar, eingereicht werden. Die Sportkommission bildet das Bindeglied zwischen den sportli-

chen Organisationen und dem Gemeinderat. Daneben organisiert und beaufsichtigt sie den freiwilligen Schulsport und vergibt die jährlichen Sportpreise. Präsiert wird die Sportkommission gegenwärtig von Amtes wegen von Gemeinderat Gabriel Lüchinger. Die weiteren Mitglieder sind Stéphanie Maurer, Susanne Schmied-Heiniger, Urs Grossenbacher, Andreas Gygax und Daniel Polling.

Agenda Januar/Februar 2025		
Samstag	25. Jan.	Repair Café; mit Bring & Hol (10–15 Uhr; Kornhaus)
Mittwoch	29. Jan.	a.o. Gemeindeversammlung (20 Uhr; Sonnensaal)
Donnerstag	30. Jan.	Kehrichtabfuhr
Montag	3. Feb.	Sprechstunde Gemeindepräsidentin (17 Uhr/Voranmeldung)
Dienstag	4. Feb.	Grünabfuhr Herzogenbuchsee
Donnerstag	6. Feb.	Kehrichtabfuhr
Freitag	7. Feb.	Grünabfuhr Oberönz
Sonntag	9. Feb.	Kantonale Abstimmung
Donnerstag	13. Feb.	Kehrichtabfuhr
Donnerstag	20. Feb.	Kehrichtabfuhr
Dienstag	25. Feb.	Grünabfuhr Herzogenbuchsee
Donnerstag	27. Feb.	Kehrichtabfuhr
Freitag	28. Feb.	Grünabfuhr Oberönz
Sportferien	Die Sportwoche 2025 dauert vom Sa 15.2.–So 23.2.	



Reparieren statt wegwerfen!

Samstag, 25. Januar 2025
10–15 Uhr
Erdgeschoss Kornhaus

Infos: repkafi.buchsi@quickline.ch
Internet: www.repair-cafe.ch

Gemeindepräsidentin Livia Stauer

«Die Stimmbevölkerung bestimmt schliesslich den Weg»

Gemeindepräsidentin Livia Stauer (GLP) schaut im Interview auf die ausserordentliche Gemeindeversammlung vom 29. Januar voraus und äussert sich über die Finanzsituation und darüber, wie man die Finanzen in den Griff bekommen will.

Ein Déjàvu. Wie schon im Januar 2023 verfügt Herzogenbuchsee nach dem Nein an der Urne auch im Januar 2025 über kein rechtskräftiges Budget für das laufende Jahr. Nur mit einem genehmigten Voranschlag kann die Gemeinde Ausgaben tätigen. Wie geht es nun weiter?

Der Gemeinderat präsentiert der Gemeindeversammlung an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung am 29. Januar 2025 ein Budget ohne Steuererhöhung. Damit der budgetlose Zustand möglichst kurz gehalten werden kann, wurde die Gemeindeversammlung möglichst früh im Jahr angesetzt. Das bedeutete aber auch, dass dem Gemeinderat keine Zeit geblieben ist, das Budget massgeblich zu überarbeiten. Eine seriöse Überarbeitung, welche die Weichen für die Zukunft stellen könnte, braucht Zeit. Es gibt viele Ausgaben, die nicht per sofort gestoppt werden können, sondern erst auf das nächste oder übernächste Kalenderjahr. Daher weist das beantragte Budget an der Gemeindeversammlung einen hohen Aufwandüberschuss von über 1.7 Mio Franken auf. Ein solches Defizit können wir uns aber



Gemeindepräsidentin Livia Stauer.

eigentlich nicht leisten – es geht voll zu Lasten unseres Eigenkapitals. Das heisst, weitere solche Jahre und das Eigenkapital wäre dermassen geschrumpft, dass unsere Gemeinde ein Sanierungsfall würde. Daher hat der Gemeinderat bereits begonnen, Überlegungen für das Budget 2026 und die fortfolgende Finanzplanung anzustellen. Ein Benchmarking wird ausgearbeitet. Im Rahmen der Kenntnissnahme des Finanzplans an der Gemeindeversammlung am 4. Juni 2025 wird der Gemeinderat über die Ergebnisse und Massnahmen orientieren.

Das Budget-Nein zeige, dass viele Buchserinnen und Buchser nicht mehr einverstanden seien mit immer neuen Steuererhöhungen bei gleichzeitig immer höherer Verschuldung, monnierten die bürgerlichen Abstimmungssieger nach der Urnen-Abstimmung im vergangenen November. Mit

lose Zustand bringt hohen Verwaltungsaufwand mit sich, wodurch andere Aufgaben verzögert werden.

Vordergründige Frage deshalb: Der Volkswille ist die eine Seite – der Gemeinderat steht aber auch in der Verantwortung und ist verpflichtet, für finanzielle Stabilität zu sorgen. Entsprechend vertrat der Gemeinderat zumindest bis zur Abstimmung die Ansicht, dass die Leistungen, wie sie jetzt erbracht werden, essentiell für das Dorf sind, respektive Buchsi ausmachen, und es deshalb mehr Einnahmen, sprich höhere Steuern, braucht. Ein Budget ohne Steuererhöhung und einem entsprechend hohen Defizit wäre verantwortungslos. Warum nun diese Kehrtwende?

Der Antrag auf Steuererhöhung des Gemeinderats wurde von der Stimmbevölkerung nicht angenommen. Dies ist für den Gemeinderat ein wegweisendes Signal, einen anderen Vorschlag auszuarbeiten. Es gibt verschiedene Varianten, wie es weitergehen könnte. Der Gemeinderat beschäftigt sich aufgrund der aktuellen Lage intensiv damit. Der Weg der Steuererhöhung ohne bedeutenden Leistungsverzicht wurde zweimal innerhalb von zwei Jahren abgelehnt. Auch wenn der Gemeinderat es den Finanzen gegenüber als verantwortungsbewusst erachtet hat, eine Steuererhöhung vorzuschlagen – wenn der Souverän diese nicht annimmt, führt der Weg in eine Sackgasse. Die Stimmbevölkerung bestimmt schliesslich den Weg.

Statt mehr Einnahmen soll nun vor allem mehr gespart werden. Logisch wäre in diesem Zusammenhang doch, dass nicht der Gemeinderat, sondern die bürgerliche Seite als Abstimmungssiegerinnen aufzeigen müsste, wo ihrer



HERZOGENBUCHSEE

**Offizielle Information
Gemeinde Herzogenbuchsee**

Die Verantwortung für die Texte und Inhalte dieser Seite liegt grundsätzlich bei den Zuständigen der Gemeinde Herzogenbuchsee.

Alles über Buchsi:

herzogenbuchsee.ch

Meinung nach Spartpotenzial besteht?

Dem Gemeinderat obliegt die strategische Führung der Gemeinde. Es ist unsere Aufgabe, der Stimmbevölkerung einen Vorschlag zu unterbreiten. Wie gesagt halten wir uns an das Abstimmungsergebnis, welches klar gezeigt hat, dass eine Steuererhöhung in dieser Höhe von einer Mehrheit abgelehnt wird. Nun eruiert der Gemeinderat potentielle Sparmöglichkeiten und Mehreinnahmen, welche ab 2026 im Budget wirksam werden. Für Sparvorschläge sind wir offen. Es treffen immer wieder Vorschläge aus der Bevölkerung ein, welche wir selbstverständlich prüfen.

Herzogenbuchsee wird voraussichtlich nach dem 29. Januar, nach der ausserordentlichen GV, ein rechtskräftiges Budget haben – an der finanziellen Situation hat sich damit aber noch nichts

geändert. Auch wenn in der Folge, die Kosten-Zitrone noch mehr ausgepresst werden und es zu einem massiven Leistungsabbau kommen sollte – das Geld für die Tilgung der Investitionsfolgekosten, geschweige denn für die Sanierung des Finanzhaushaltes fehlt gleichwohl, und man wird trotz allen Sparbemühungen wohl eher früher als später nicht um eine Steuererhöhung herumkommen. Oder sehen Sie einen anderen Weg, wie Buchsi seinen Finanzen in den Griff bekommen wird?

Es ist anzunehmen, dass die Kosten, welche wir dem Kanton abliefern müssen, steigen werden. Falls wir also Einsparungen machen werden, kann es sein, dass diese durch höhere Abgaben an den Kanton gleich wieder «aufgefressen» werden. Buchsi kann die Investitionsfolgekosten und einen Schuldenabbau nur finanzieren, wenn sich das Budget ausgeglichen gestaltet, also

keinen Aufwandüberschuss aufweist. Ansonsten überlassen wir den zukünftigen Generationen entweder einen Schuldenberg oder eine ungenügende, marode Infrastruktur – beides ist nicht anzustreben.

Hand aufs Herz – aufgrund der vorhandenen, verhärteten Fronten und Ansichten wird es schwierig, eine seriöse, nachhaltige Finanzstrategie zu erarbeiten. Während die Bürgerlichen ein «echtes» Sparprogramm fordern und gleichzeitig die wachsende Verschuldung stoppen wollen, ist es für die Linke klar, dass die hervorragende Lebensqualität, die Buchsi bietet, ihren Preis hat. Viele befürchten, dass es künftig zu einem Teufelskreis kommen wird: Nimmt der Gemeinderat seine Verantwortung wahr, wird er auch in Zukunft nicht darum herumkommen, ein Budget mit einer Steuererhöhung vorzulegen.

Weil über dieses an der Urne abgestimmt wird, wird es wiederum abgelehnt – und so weiter. Das kann es doch nicht sein; oder anders gefragt: Wie soll dieser Teufelskreis durchbrochen werden?

Der Gemeinderat wird der Bevölkerung auch nächstes Jahr wieder beantragen, was er als nötig erachtet, um die Finanzen zu stabilisieren. Wenn wir weiterhin jedes Jahr einen grossen Aufwandüberschuss erwirtschaften, wird das Eigenkapital in absehbarer Zeit eine kritische Grösse erreichen. Ich glaube aber fest daran, dass die Bevölkerung von Buchsi selber einen Weg aus diesem Teufelskreis findet. Die Lösung liegt in uns allen. Ich wünsche mir, dass alle Seiten eine paar Schritte aufeinander zugehen könnten. Ich traue es dem höchsten Organ der Gemeinde – der Stimmbevölkerung – zu, diese Herausforderung ohne Eingreifen des Kantons zu meistern.

Was Buchsi im 2025 sonst noch beschäftigen wird

Die Buchser Finanzen sind ein Dauerbrenner – daneben gibt es aber weitere Themen, die Herzogenbuchsee in nächster Zeit beschäftigen werden.

Entwicklung Bahnhof-Areal: Schon lange hat man nichts mehr über die Umgestaltung der Fenaco-Brache zum urbanen Quartier Bahnhof West gehört?

Wir haben im November informiert, dass wir Antworten zu zusätzlichen Fragen des Kantons zur Vorprüfung eingereicht haben. Grosse Areal-Planungen brauchen manchmal etwas Zeit, bis alle Details geklärt sind. Die Entwicklung des Gebiets Bahnhof West ist für uns nach wie vor absolut zentral. Das neue, lebendige, hochwertige Quartier, optimal mit dem Dorfkern verbunden, mit viel Raum zum Wohnen, Arbeiten, Begegnen und Erleben ist eine Investition in die Zukunft von Buchsi. Stand heute gehe ich davon aus, dass die Gemeindebevölkerung im Verlauf dieses Jahres darüber befinden kann.

Blieben wir beim Bahnhof: Wie weit ist man mit dem Ausbau des Bahnhofs und dem Bau der der Personenunter-

führung? Wann kann die Umgestaltung des Bahnhofplatzes in Angriff genommen werden?

Unter Einbezug von Fachleuten wurde die Gestaltung des Bahnhofplatzes erarbeitet. Viele Faktoren sind jedoch gegeben, etwa durch das Behindertengleichstellungsgesetz, Vorschriften der SBB, Absprachen mit den Anwohnern und natürlich den Unterlagen zur Abstimmung im Frühling 2024, welche eine Zustimmung von 80 Prozent der Abstimmenden erreichte. Nach Genehmigung durch den Gemeinderat wird bald das Baugesuch publiziert. Es ist geplant, mit dem Bau des behindertengerechten Bahnhofplatzes im 2025 zu beginnen.

Der neue Schulraum für den Zyklus 1 ist bezogen – die Schulraumplanung sieht nächste Schritte vor. Wie geht es hier weiter? Geht es angesichts der angespannten Finanzlage überhaupt weiter?

Wir sind verpflichtet genügend Schulraum zur Verfügung zu stellen. Wenn die Infrastruktur in Stand gehalten werden soll oder wie im Fall der Schulraumplanung ausgebaut werden

soll, sind wir in der aktuellen Ausgangslage auf Fremdkapital angewiesen, was eine höhere Verschuldung bedeutet und höheren Kapitaldienst. Wir haben also die Wahl zwischen höheren Schulden oder ungenügender, maroder Infrastruktur. Die Lösung könnte eine Kombination sein: Dort investieren, wo es nötig ist, um höhere Kosten zu vermeiden und dort, wo die Infrastruktur es ohne Sanierung aushält respektive keine Schäden entstehen, zu warten. Ein Beispiel für höhere Kosten wäre zum Beispiel das kostspielige Aufstellen von Containern, wenn zu wenig Schulraum zur Verfügung steht; dies gilt es zu vermeiden. Die Sanierung einer Strasse könnte aber vielleicht mit oberflächlichen Flickern noch ein paar Jahre aufgeschoben werden.

Eines der Legislaturziele lautet Überprüfung der Behörden- und Verwaltungsorganisation? Ist hier schon etwas geschehen?

Eine Arbeitsgruppe ist am Erarbeiten eines Entwurfs für eine Revision der Gemeindeordnung. Viele Änderungen sind Anpassung ans Musterreglement des Kantons Bern.

Diese Änderungen werden vermutlich unumstritten sein. Zur Diskussion wird es ganz sicher kommen, wenn Änderungen der Kommissionen vorgeesehen sind. Die Möglichkeit zur Variantenabstimmung, welche es zum Beispiel erlauben würde, zwei verschiedene Budgets zur Abstimmung zu bringen, ist zu prüfen. Auf jeden Fall wird der Entwurf der neuen Gemeindeordnung zur Mitwirkung zu gegebener Zeit der Bevölkerung unterbreitet.

Das Ende der Legislatur naht und damit im kommenden September die Gemeindevahlen. Werden Sie sich zur Wiederwahl stellen?

Ich habe mich seit August 2023 ins Amt eingearbeitet und mich mit Herzblut für die Gemeinde eingesetzt. Noch führe ich vor allem Projekte zu Ende, welche andere begonnen haben. Solange nichts Unerwartetes wie etwa ein gesundheitlicher Vorfall geschieht, stelle ich mich für eine erste vollständige Legislatur als Gemeindepräsidentin sehr gerne zur Verfügung und wäre gerne beim Setzen der nächsten Legislaturziele dabei.

IG Biodiversität

Wussten Sie, dass ...

... dieses Jahr unser Hüsli-Schnägg zum Tier des Jahres gewählt wurde?

Es heisst richtig Hain-Schnirkel-schnecke, und sie ist die Cousine der grösseren Weinbergschnecke. Sie hat einen braunen Saum um die Gehäusemündung; dort hinein zieht sie sich zurück, wenn es ihr draussen zu trocken ist. Sie verschliesst den Eingang mit einer getrockneten Schleimschicht und wartet auf feuchteres Wetter. Wenn sie wieder herauskommt, breitet sie ihren «Fuss» weit aus,



Die Hain-Schnirkel-schnecke ist das Tier des Jahres 2025. (Bilder: Pro Natura)

zieht den Muskel danach zusammen und gleitet auf ihrem Schleim

vorwärts. Sie frisst abgestorbene Pflanzen mit einem Mund voller winziger Raspel-Zähnen, die ständig nachwachsen. Manchmal frisst sie auch Salat, aber meistens zieht sie Moos, Algen und den liegengelassenen Kot des Igels im Garten vor. Ihr eigener Kot düngt unseren Garten-, Wald-

und Ackerboden. Die Schnecke gilt als echte Boden-Verbesserin. Sie sieht schlecht, hört nichts, aber sie spürt Vibrationen – und zieht ihre Fühler schnell zurück, wenn ihr etwas fremd ist. Im Frühling paart sie sich mit einer anderen Schnecke, die wie sie männlich und weiblich ist. Sie legen in ein Erdloch ihre Eier, aus denen nach drei Wochen winzige fertige Schnecken ausschlüpfen. Wir können die Hain-Schnirkel-schnecke in jedem Garten und im Wald finden. Sie wird gerne gefressen von Spitzmäusen, von Kröten, Blindschleichen und Vögeln. Sie gehört mit der Weinbergschnecke und dem Schnegel (eine Nacktschnecke) in unserem Garten zu den Nützlingen, darum sollte dieser naturnah sein. (mg)



Hain-Schnirkel-schnecken gehören mit einem Häuschen-Durchmesser von rund 2,5 cm zu den grösseren einheimischen Schneckenarten.

Anzeigen

SEIT 13 GENERATIONEN SIND WIR AUF
DEM SEE ZU HAUSE UND VEREDELN FÜR
SIE EIN REINES NATURPRODUKT.

Wir sind wöchentlich und immer zur selben Zeit bei Ihnen im Ort.

**HERZOGEN-
BUCHSEE**

**Kirchgasse vis-à-vis Ingold Sport AG
Freitag, 08.00 bis 11.00 Uhr**



**seefischerei
zwimpfer**

seit 1502

Seefischerei Zwimpfer GmbH
6210 Sursee • Telefon 041 460 12 22
seefischereizwimpfer.ch





10%
Einzulösen an
unserem Wagen.
Nicht kumulierbar.

Möchten auch Sie Ihre IT vergessen?

Überzeugen Sie sich von unseren individuellen ICT-Lösungen für Ihr KMU.

Wir freuen uns auf Sie!

+41 (0)62 961 61 36

www.cfu.ch

info@cfu.ch

Eisenbahnstrasse 1

3360 Herzogenbuchsee

CFU.CH
IT-Lösungen für KMU



Neujahrs-*Apéro* beim Regierungstatthalter

Statistik, Personalien und eine Hymne auf den Oberaargau

Acht neue Gemeindepräsidenten wurden am traditionellen Neujahrs-*Apéro* auf dem Regierungstatthalteramt in Wangen a/A vorgestellt. Der übliche Jahresrückblick des Statthalters und ein interessanter Talk mit dem Journalisten Klaus Zaugg komplettierten das Programm.

Traditionell am zweiten Freitag im neuen Jahr hat Regierungstatthalter Stefan Costa zum Neujahrs-*Apéro* mit Vertretern aus allen Oberaargauer Gemeinden eingeladen. In seinem Jahresrückblick gab dieser die üblichen Zahlen bekannt, wobei er speziell die registrierten Fälle von häuslicher Gewalt erwähnte, die auf hohem Niveau wenigstens stagniert haben.

Leicht rückläufig war 2024 auch die Zahl der eingegangenen Gesuche für gastgewerbliche Betriebsbewilligungen, was auch eine Reduktion der regionalen Betriebe (per Stichtag noch 614 insgesamt) zur Folge hatte. Andererseits sind die Gesuche für gastgewerbliche Einzelbewilligungen leicht angestiegen. Weniger geworden sind auch die eingegangenen Baubewilligungsgesuche, die allerdings nichts an

Talk-Gast Klaus Zaugg (links), befragt von Regierungstatthalter Stefan Costa. (Bild: mh)



Komplexität eingebüsst und somit auch den entsprechenden

Aufwand für die Bewilligungsbehörden verursacht haben.

Top-Region Oberaargau

Im abschliessenden Talk stellten sowohl Regierungstatthalter Stefan Costa als «Talkmaster», wie auch der als Gast geladene Journalist Klaus Zaugg in einem amüsanten Gespräch unisono fest, dass der Oberaargau als Top-Region nicht selten unterschätzt wird. Eine ideale geografische Lage, eine vielfältige Wirtschaft, gute Infrastrukturen und hochwertige Naherholungsgebiete machen den Oberaargau

zur «besten Region» der Schweiz. Auf den Hinweis, dass der Oberaargau als «Randregion» im «Vierländereck» Bern-Solothurn-Aargau-Luzern über eine spezielle Identität verfüge sorgte Klaus Zaugg in seiner blumig-markigen Sprache mit der Bemerkung, dass schon Gotthelf erkannt habe, «wer den Oberaargauer versteht, versteht die ganze Welt» für Erheiterung im Publikum. (mh)

Speziell erwähnte Stefan Costa schliesslich die Bearbeitung des Abstimmungsgeschäfts der Einwohnergemeinde Lauenen, mit der das Statthalteramt Oberaargau durch den Kanton als neutrale Instanz beauftragt worden war.

Neue Gemeindeoberhäupter

In acht Oberaargauer Gemeinden ist im Berichtsjahr 2024 ein Wechsel im Gemeindepräsidium erfolgt. Die neuen Gemeindeoberhäupter Ueli Zürcher (Auwil), Fritz Nyfeler (Gondiswil), Thomas Krähenbühl (Heimenhausen), Adrian Wüthrich (Huttwil), Adrian Gilgen (Inkwil) und Karin Ischi Bonaventura (Rumisberg) wurden an der Versammlung kurz vorgestellt, während in Wiedlisbach und in Wyssachen die Gemeindepräsidien aktuell noch vakant sind. (mh)

Nachtrag GV Thörigen

Gemeinderat komplettiert

An der Gemeindeversammlung im Dezember konnte der Gemeinderat doch noch komplettiert werden. Nachdem zuvor in stiller Wahl Gemeindepräsident Sandro Moret sowie Jürg Grossenbacher, Thomas Schenk (alle bisher) und Nadira Herzog (neu) gewählt wurden, stellt sich an der GV nach einem eindringlichen Appell Christoph Fahrni für den verbleibenden vakanten Sitz zur Verfügung. Die Versammlung hat sich daneben für die Installation einer Solaranlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle ausgesprochen. Dafür genehmigte sie einen Kredit von 180'000 Franken. Eine gezielte Investition, mit der die Gemeinde vor dem Hintergrund der künftig drohenden Defizite neue Einnahmen generieren und damit ihren Finanzhaushalt optimieren möchte. (buz)

Nachtrag GV Niederönz

Ja zum Budget und zu höheren Steuern

Die Gemeinde Niederönz ist wegen der kriselnden Bystronic mit einem grossen Einbruch der Gewinnsteuern von juristischen Personen konfrontiert. Da bereits in der Jahresrechnung 2024 mit einem deutlich negativen Ergebnis gerechnet werden muss, sah sich der Gemeinderat gezwungen, der Gemeindeversammlung im letzten Dezember eine Erhöhung der Steueranlage von 1,4 auf 1,65 Einheiten zu beantragen. Trotz dieser Steuererhöhung weist das Budget 2025 unter dem Strich im Allgemeinen Haushalt einen Aufwandsüberschuss von Fr. 6'350 aus, für den Gesamthaushalt wird mit einem Minus von 48'850 gerechnet.

Zwei Votanten wiesen in der Diskussion darauf hin, dass sich

die höhere Steueranlage immer noch klar unter dem kantonalen Mittel befindet und Niederönz nun viele Jahre von tiefen Steuern profitieren konnte. Zudem sei es immer klar gewesen, warum die Steueranlage so tief war. Die Voten überzeugten: Die Steueranlage von 1,65 Einheiten und das Budget 2025 werden mit 78, respektive 107 Ja-Stimmen genehmigt.

Steuererhöhung ist massvoll

Wie Gemeindeverwalter Marc Hess bei der vorgängigen Präsentation des Finanzplans aufzeigte, würden die letzten positive Jahresergebnisse schon länger zurückliegen, was zu einer Reduktion des Bilanzüberschusses auf rund 2 Mio. Franken geführt hat. Sogar bei einer höhe-

ren Steueranlage werden die kommenden Rechnungsergebnisse voraussichtlich negativ ausfallen, zeigte er den 126 Anwesenden auf, dass die beantragte Steuererhöhung massvoll sei und dazu diene, den Finanzhaushalt zu stabilisieren.

Personalreglement

In einem weiteren Traktandum wird schliesslich das totalrevidierte Personalreglement genehmigt. Aufgrund der aktuellen finanziellen Lage sollen die höheren Jahresentschädigungen aber erst ab der neuen Legislaturperiode 2027 – 2030 ausgerichtet werden. Vorgänger erhielten die vier anwesenden Jungbürgerinnen von Gemeindepräsident Josef Lustenberger den Bürgerbrief überreicht. (buz)

energy4me / planergie ag, herzogenbuchsee

Energieversorgung der Zukunft

Mit regelmässigen Beiträgen, zur Verfügung gestellt durch das Buchser Unternehmen energy4me / planergie ag, sollen an dieser Stelle die Entwicklung der Energie-Versorgung und die Auswirkungen des überarbeiteten Stromgesetzes erläutert werden.

Die Energiewende? Beschlossen. Das neue Stromgesetz? Angenommen. Das Ziel? Eine unabhängige, erneuerbare Stromproduktion in der Schweiz. Der Weg dorthin? (Noch) unklar ...

Mit dem Inkrafttreten der Gesetzesänderungen verbessern sich die Rahmenbedingungen insbesondere für Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) deutlich. Nicht nur auf Dächern, auch an Fassaden, Lärmschutzwänden, als

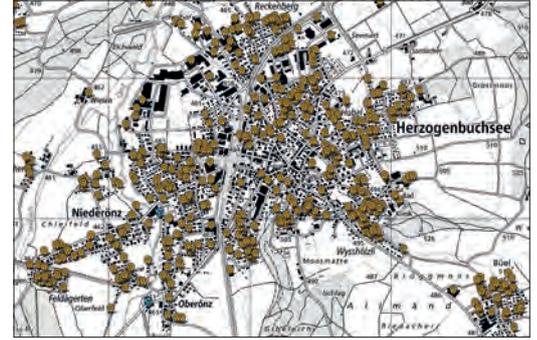
Geländer oder freistehend sind Anlagen denkbar und in Planung.

Rahmenbedingungen für Batteriespeicher

Batteriespeicher für den Eigenverbrauch werden in Zukunft immer wichtiger; sie sind finanziell interessant und erhöhen die Rendite von PV-Anlagen.

Neu wird das Netzentgelt für den Strom, den eine Batterie an das Netz abgibt, rückerstattet. Bei mobilen Speichern wie z.B. einem Elektrofahrzeug, welches mit **bidirektionalem Laden** als Batteriespeicher fungiert, wird die

Übersicht über die aktuellen Solaranlagen in Herzogenbuchsee.
(Bild: map.energie.admin.ch)



gesamte Energie berücksichtigt. Der Einsatz von Batteriespeichern zur Entlastung der Stromnetze wird somit deutlich attraktiver. Innovative und intelligente **Energiemanagementsysteme** helfen zudem, den Gesamtüberblick über die Stromproduktion und den Stromverbrauch zu haben und den Energiefluss zu steuern und zu optimieren. Dies führt zu einer effizienten Nutzung des Stromes. Die Energiestrategie 2050 legte den Grundstein für die seit 2018 rechtlich möglichen Zusammen-

schlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV). Mit der erneuten Überarbeitung des Energiegesetzes werden ab 2025 sogenannte **virtuelle ZEV** (vZEV) erlaubt sowie 2026 lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG). Mit dem virtuellen ZEV werden die Vorgaben für einen Zusammenschluss zum Eigenverbrauch gelockert. Themen allesamt, auf die in den künftig regelmässig in der Buchsi Zytig erscheinenden «energy4me»-Beiträgen genauer eingegangen werden soll. (e4m/buz)

energy4me
natürlich. lebendig.

Anzeigen

Wir machen das!

**AUSRÄUMEN
VERLEGEN
EINRÄUMEN**

MARTI
Inneneinrichtungen AG
... dann staunen Ihre Gäste

Solothurnstrasse 17 | 3363 Oberönz | 062 961 35 45 | www.martioberoenz.ch

vita-impuls
Für ihre Gesundheit

Manuelle Therapie bei Rücken- und Gelenksproblemen
Rehabilitation nach Verletzungen am Bewegungsapparat
Beckenboden-Therapie für die Frau
Individuelles Gesundheits-Coaching und Personal Training
Myofasziale Triggerpunkt-Therapie und Dry Needling
Entspannungs-, Atem- und Vagus-Training
Faszien-Behandlung und -training
Klassische Massage

Sie benötigen keine Verordnung und können Sie sich direkt für einen Termin bei mir melden. Ich bin EMR-zertifiziert und Krankenkassen anerkannt (Zusatzversicherung).
Behandlungszeit: 1 Stunde

Monika Leitner
PhD in Health Sciences, MSc in Sportphysiotherapie
www.vita-impuls.ch
monika.leitner@vita-impuls.ch

Praxis im alten «Altes Spital»
Bettenhausenstrasse 50
3360 Herzogenbuchsee
079 465 64 91

Burkhardt Haustechnik AG

Zürichstrasse 45, 3360 Herzogenbuchsee
Tel. 062 961 04 43, Fax 062 961 08 30

**Heizungen
Sanitär
Planung**

**... Ihr Spezialist für
Reparaturen & Service**

Rolf Schoop Geschäftsführer
Natel 079 402 07 93

Bahnhofsbau Herzogenbuchsee

Bauarbeiten neigen sich dem Ende zu

Bald ist der nächtliche «Spuk» in Buchsi vorbei. Gemeint ist damit die Nachtarbeit am Bahnhof Herzogenbuchsee. Gemäss der neusten Anwohnermitteilung der SBB neigen sich die Bauarbeiten im Bahnbereich nämlich dem Ende zu.

In der jüngsten Anwohnermitteilung der SBB gibt es gute Nachrichten. Bereits ab Ende Januar und nicht erst ab März können die Bahnreisenden auch auf Perron 2 unter einem schützenden Dach auf ihre Züge warten. Dafür bedarf es vom 19. – 31. Januar nächtlicher Arbeiten, bei denen kurzfristig auch die Fahrleitung abgeschaltet werden muss. Im Februar und März sind weitere Nachtarbeiten für die Demontage der Absturzsicherung auf Perrondach 1 vorgesehen. Auch die Gleisüberfahrt auf Gleis 1 und 2 wird bei dieser Gelegenheit demonstrieren. «Was noch fehlt bei der genauen Terminierung ist der Einbau des definitiven Bodenbelags in der Personenunterführung und auf den Treppen / Rampen», teilt SBB-Bauleiter Damian Müller auf Nachfrage mit. Diese Arbeiten seien temperaturabhängig und müssten so erfolgen, dass immer ein barriere-



Bis Ende Januar will die SBB das fehlende Perrondach auf Gleis 2 montieren. (Bild: hwh)

refreier Zugang zu den Perrons gewährleistet ist.

Personenunterführung: Eröffnung im April

Weiter geht aus der Anwohnerinformation hervor, dass die Personenunterführung ab April durchgehend begehbar sein wird. Sie ist zwar im Rohbau bereits fertig. Da die Gemeinde ab der Inbetriebnahme des Zugangs West haftbar wird, hat sie die Eröffnung bis zu seiner Fertigstellung gestoppt. So fehlt zum Beispiel der Graffitischutz an den Wänden. Der genaue Einweihungstermin ist noch nicht bestimmt.

Nicht vorwärts geht es mit dem Einbau des Avec-Shops (mit integriertem digitalen BLS-Bahnschalter) im Bahnhofgebäude. Dort liegt gemäss Mitteilung der Medienstelle der Valora AG die Baubewilligung noch nicht vor. Es ist weiterhin eine Einsprache hängig. (hwh)

Nachrichten

Neuer Revierförster: Hansueli Eugster

Hansueli Eugster ist seit Neujahr als Revierförster für die Gemeinden Bettenhausen, Ochlenberg und Seeberg zuständig. Wie das Amt für Wald und Naturgefahren im Anzeiger Oberaargau mitteilte, wurden die Forstreviere in der Umgebung Seeberg per 1. Januar neu eingeteilt, wobei die Gemeinden Bettenhausen, Ochlenberg und Seeberg neu dem Forstrevier Herzogenbuchsee zugeteilt wurden. (buz)

Kontakt Revierförster:

Hansueli Eugster, Forstzentrum
Badwald, Zürichstrasse 112, 3360 Herzogenbuchsee; Tel. 062 961 25 62;
E-Mail: forstrevier@buchsiburger.ch

Spital Region Oberaargau SRO AG

Zusammenarbeit mit dem Rückenzentrum

Seit Beginn des Jahres 2025 arbeitet die Spital Region Oberaargau AG mit dem Rückenzentrum Oberaargau AG zusammen.

Das Ärzteteam des Rücken-zentrums behandelt Patientinnen und Patienten nun auch in den Räumlichkeiten der Wirbelsäulenmedizin und -chirurgie des Spitals Langenthal. Die Praxis des Rücken-zentrums in Langenthal bleibt vorerst bestehen; ein späterer Umzug ins Spital ist geplant.

Das vierköpfige Ärzteteam des Rücken-zentrums Oberaargau arbeitet seit Anfang Jahr mit der Ärzteschaft der Wirbelsäulenmedizin und -chirurgie der SRO AG zusammen und führt die Operati-

onen neu im Spital Langenthal durch. Patientinnen und Patienten werden gemeinsam besprochen und triagiert. Die Praxis des Rücken-zentrums an der Markt-gasse in Langenthal bleibt vorerst bestehen; ein späterer Umzug ins Spital ist aber geplant.

Kompetenzen bündeln

Wie die SRO AG mitteilt, könne durch die Zusammenarbeit Fachkompetenz gebündelt und ein grösseres Behandlungsspektrum bei sämtlichen Erkrankungen der Wirbelsäule angeboten werden.



Von links: PD Dr. med. Sven Hoppe, Dr. med. Sonja Vulcu, Prof. Dr. med. Ulrich Berlemann und Dr. med. Fabian Aregger vom Rücken-zentrum Oberaargau AG arbeiten seit Anfang Jahr mit der Wirbelsäulenmedizin und -chirurgie der SRO AG zusammen. (Bild: zvg)

«Dank der Erweiterung des Teams können wir mehr Kapazitäten für Behandlungen anbieten, ohne dabei Kompromisse bei der gewohnt hohen medizinischen Qualität einzugehen.» (sro/buz)



**GARAGE
PNEUHAUS**
Bruno Langenegger

Wangenstrasse 80
3360 Herzogenbuchsee

Tel. 062 961 02 61
info@garage-langenegger.ch



SCHREINEREI



MÖBEL
INNENAUSBAU
PLANUNG

STAUFFER

Wangenstrasse 23 ■ 3360 Herzogenbuchsee ■ Tel. 062 961 22 44
www.schreinereistauffer.ch ■ info@schreinereistauffer.ch

HERZOGENBUCHSEE

Landi Laden
mit grossem Gartencenter
Mo. bis Fr. 08.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 08.00 bis 17.00 Uhr



Tankstelle
mit Shop und Autowaschanlage
(Waschtunnel, Waschboxen, Staubsaugerplätze)
365 Tage offen von 06.00 bis 22.00 Uhr

info@landibuchi.ch



SUBINGEN

Landi Laden
mit Gartencenter
Mo. bis Fr. 08.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 08.00 bis 16.00 Uhr

Tankstelle
mit Autowaschanlage
(Waschboxen, Staubsaugerplätze)

info.subingen@landibuchi.ch



www.landibuchi.ch



**ELEKTRO
GYGAX**

Elektro Gygax AG
Bernstrasse 7 | 3360 Herzogenbuchsee

☎ 062 961 50 50
✉ info@elektro-gygax.ch

- Elektrische Installationen
- Service + Reparaturen
- Beleuchtung
- Telekommunikations-Installationen
- Photovoltaik
- E-Mobility

www.elektro-gygax.ch



Andreas Wagner AG
3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 961 16 53
www.wagnergartenbau.ch

Ihr Garten liegt uns am Herzen



**Wir machen mehr aus Ihrem Garten –
damit Sie sich von Herzen freuen können**

Ihr kompetenter Partner für Gartenplanung, Gartenbau und Gartenunterhalt



Elsässer AG
Haustechnik

Aeschstrasse 9, 3360 Herzogenbuchsee, Tel. 062 961 38 13

Sanitär-Installationen/Reparaturen



**SCHENK
STOREN**

Schenk Storen GmbH
Waldgasse 24
3360 Herzogenbuchsee
062 530 68 33
info@schenkstoren.ch

- Reparatur
- Service
- Insektenschutz
- Indoorstoren
- Lamellenstoren
- Rolläden
- Klappladen
- Markisen



Ihr Getränkeliieferant

ADRIAN SCHNEEBERGER
Getränkehandlung
Mittelstrasse 12
3360 Herzogenbuchsee
Tel./Fax 062 961 66 06
Natel 079 208 90 80

Ablauf- und Rohrreinigung

Wir reinigen und entstopfen Ablaufleitungen, Sickerleitungen, Lavabos, Toiletten und sind Ihr Spezialist für sämtliche Spül- und Saugarbeiten.

GERBER

Gerber Roggwil/Rothrist, Tel. 062 916 40 80
Rohr-Reinigungs-Service

Handball

**HVH-Damen
verpassen Finalrunde**

Mit der Niederlage im Spiel gegen Yellow Winterthur haben die HVH-Damen ihre letzte Chance für den Finalrundeneinzug verspielt. Seit dieser Auswärtsniederlage ist klar, dass die Obergerinnen die Abstiegsrunde bestreiten werden. Trotzdem will das Team die beiden letzten Spiele der Hauptrunde souverän abschliessen und vier Punkte nach Buchsi holen.

Deren zwei sind seit diesem Wochenende im Trockenen. Buchsi kann im zweitletzten Spiel das Berner Derby gegen den DHB Rotweiss Thun mit 33:31 für sich entscheiden. Dieser Sieg war wichtig und sorgt für ein gutes Selbstvertrauen, trifft doch der HVH morgen Samstag, 25. Januar (18 Uhr) in der heimischen Mittelholz-Halle auf den amtierenden Schweizermeister LC Brühl. Beim letzten Duell in St. Gallen konnten die Buchserinnen gewinnen; und an diese Leistung wollen sie anknüpfen. (hvh/buz)

HVH-Handballwoche 2025

In den Frühlingsferien vom 14. bis 17. April findet wiederum die traditionelle HVH-Handballwoche statt. Kinder und Jugendliche von der 1.-6. Klasse sind eingeladen, mitzumachen und das Handball-ABC bei Spiel und Spass zu erlernen oder zu vertiefen. Anmeldeschluss ist am 31. März. (buz)

Infos/Anmeldung: www.hvh.ch

Vereinsstudie 2024

Berner Sportvereine sind fit für die Zukunft

Die Ergebnisse der Vereinsstudie 2024 liegen vor. Sie definiert wichtige Handlungsfelder: Förderung der Ehrenamtlichkeit, Verbesserung der Sportinfrastruktur und die Unterstützung von kleineren Vereinen.

Der Kanton Bern ist ein starker Sportkanton. Dies verdeutlicht eine vor kurzem erschienene Studie zu den Berner Sportvereinen. Insgesamt existieren im Kanton 2'600 Sportvereine. Das entspricht knapp 14 Prozent aller Vereine der Schweiz. Pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner gibt es 2,6 Sportvereine, wobei die Vereinsdichte in den Regionen Emmental-Oberaargau (3,4 Vereine) und Oberland (3,1 Vereine) am höchsten ist. Zwar zählt ein Berner Sportverein im Schnitt 112 Aktivmitglieder, doch haben 71 Prozent aller Vereine nicht mehr als 100 Mitglieder und gehören damit zur Kategorie der Kleinvereine. Solche machen in ländlichen Gegenden nach wie vor den Grossteil der Vereinslandschaft aus, während in urbanen Gebieten tendenziell grössere Vereine anzutreffen sind.

Hochgerechnet sind im Kanton Bern rund 290'000 Personen in einem Sportverein aktiv. Insgesamt verzeichnen die Berner Sportvereine stabile Mitgliederzahlen. Die Hälfte der Vereine berichtet von konstanten Mitgliederzahlen in den letzten fünf Jahren, bei 29 Prozent der Vereine haben die Mitgliederzahlen abgenommen und bei 21 Prozent

zu. Insbesondere Vereine mit einem Schwerpunkt im Jugendsport zeigen dabei positive Trends und stabile Strukturen.

Ehrenamt attraktiver gestalten

Die grösste Herausforderung für die Vereine bleibt die Gewinnung von Personen, die sich ehrenamtlich engagieren. Viele Vereine haben Schwierigkeiten, neue Freiwillige zu rekrutieren, und aktuelle Funktionsträger sind oft überlastet. Die 2017 verabschiedete Strategie «Sport Kanton Bern» trägt diesem Umstand Rechnung und betont die Wichtigkeit der Förderung und Anerkennung der Freiwilligenarbeit. Gezielte Massnahmen, wie Schulungen und Kampagnen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen, können dabei helfen, die ehrenamtliche Tätigkeit attraktiver zu gestalten. Mit dem Programm «1418coach» fördert der Kanton Bern zudem bereits heute den Leiterinnen- und Leiternachwuchs. 14- bis 18-Jährige werden an erste Leiteraufgaben herangeführt und übernehmen Mitverantwortung in ihrem Sportverein. «1418coach» ist eine Erweiterung der bestehenden J+S-Ausbildung, die ab 18 Jahren besucht werden kann.

Herausforderungen im Bereich Infrastrukturen

Gemäss der Studie führen 56 Prozent der Sportvereine im Kanton Bern den Trainings- und Spielbetrieb in öffentlichen Sportanlagen durch. Dies unterstreicht den Stellenwert der Sportanlagen für den Berner Sport. Aus der Studie geht aber auch hervor, dass viele Vereine unter einer unzureichenden Infrastruktur leiden, was die Mitgliedergewinnung und das Angebot von Sportaktivitäten erschwert. Mit diesen Problemen haben vor allem grosse Vereine und solche in Städten zu kämpfen.

Sportanlagendatenbank

Das kantonale Sportförderungsgesetz sieht den Aufbau einer kantonalen Sportanlagendatenbank vor. Die Arbeiten dazu sind im Gang. Gleichzeitig sollen die Regionalkonferenzen und Planungsregionen regionale Richtpläne zu den Sportanlagen erstellen, welche die Basis eines kantonalen Sportanlagenkonzepts bilden werden. Damit wird das Ziel verfolgt, die bestehenden Sportanlagen möglichst gut zu nutzen und aufzuzeigen, in welchen Regionen zusätzliche Anlagen erforderlich sind. (be/buz)

Anzeige

**ÖFFENTLICHER EISLAUF
SAISON 2024/25**

REGULÄRE ÖFFNUNGSZEITEN

Wochentag	Vormittag	Nachmittag
Montag	08:00 – 10:00 Uhr	13:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	08:00 – 11:00 Uhr	13:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 11:45 Uhr	13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	08:00 – 11:00 Uhr	13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	08:00 – 11:45 Uhr	13:00 – 16:00 Uhr
Samstag	kein öffentlicher Eislauf	
Sonntag	siehe unter www.kunsteisbahn-langenthal.ch	



Informationen zu den Öffnungszeiten siehe unter:
www.kunsteisbahn-langenthal.ch

SCHULKLASSEN WILLKOMMEN (nur mit Voranmeldung)
Shuttle-Service: Informationen auf 062 922 45 44 oder per E-Mail an info@kunsteisbahn-langenthal.ch

NEWS IMMER AKTUELL AUF UNSERER WEBSITE
www.kunsteisbahn-langenthal.ch

Informationen zum Sportangebot, aktuelle Hallenbelegungspläne, freie Eiszeiten für Pauscheteams, «Chnebler-Eis» (Eishockey für jedermann/frau), «Patch-Eis» (für EiskunstläuferInnen) ...

**DAS TEAM
DER KUNSTEISBAHN
LANGENTHAL FREUT
SICH AUF ZAHLREICHE
BESUCHERINNEN
UND BESUCHER.**

FÜR WEITERE INFORMATIONEN: Kunsteisbahn Langenthal AG, Rudolf Minder, Geschäftsführer, r.minder@kunsteisbahn-langenthal.ch

Buchsi im Jahre 1925.....

Verkehrsumbruch und Prominentensterben

Um 1925 begann die Konjunktur nach dem Elend des Ersten Weltkrieges und der Depression danach anzuziehen. Im Verkehr kam es mit der Bahn-Elektrifizierung und der Bogenpflasterung der Staatsstrasse fast zu einer Mobilitätsrevolution. Aber es gab auch traurige Aderlässe: Mit Amelie Moser-Moser, Dr. Walter Krebs und Gemeindepräsident Gottfried Wyss starben gleich drei überregional bedeutende Persönlichkeiten.

Das politische Leben drehte sich in Buchsi 1925 um drei Höhepunkte. Hatten bei den Nationalratswahlen im Oktober die Sozialdemokraten noch brilliert und mit 8'002 das beste Resultat vor den Freisinnigen mit 5'305 Stimmen geholt, so unterlagen sie bei den Gemeinderatswahlen im Dezember klar. Diesmal siegte der Freisinn mit 1'843 Stimmen vor der SP mit 1'721 und vor der BGB, der SVP-Vorläuferin, mit 1'065 Stimmen. Die SP musste dem Freisinn ihren vierten Sitz abtreten. Im Kampf ums Gemeindepräsidium taten sich die Bürgerlichen zusammen und machten Lehrer Paul Moser (FDP) zum Gemeindepräsidenten und Wirt Gottfried Christen (BGB) zum Vize.

Trickserei um den Gemeindeschreiber-Lohn

Einen Rohrkrepiierer produzierten Gemeindepräsi Paul Moser und Gemeindeschreiber Hunziker. Letzterer wollte sein Jahresgehalt von 10'500 Franken «um einige tausend Franken» erhöhen lassen. Man lehnte das Ansinnen mit 38 zu 34 Stimmen ab.

Aber Das Duo Moser/Hunziker gab sich noch nicht geschlagen. Es bereitete heimlich ein Wiedererwägen vor, wie ein Leser-

briefschreiber reklamierte. Dass das Anliegen im Herbst nochmals an die Gemeindeversammlung kommen sollte, erfuhr man nur auf dem Latrinenweg. Umso zahlreicher rückten die Abstimmenden an. 226 Buchser stimmten erneut geheim ab und schickten die Lohnerhöhung Hunzikers mit 107 zu 97 wieder bachab.

Auch die Pfarrerwahl verlief 1925 mit Nebengeräuschen und war auch eine politische Angelegenheit. Der vorgeschlagene Pfarrer Schweingruber stiess offenbar wegen seiner Vergangenheit auf Widerstand. Da berief der Gemeindepräsident eine Orientierungsversammlung ein. Das nützte: Schweingruber wurde als Nachfolger des scheidenden Pfarrers und Professors Haller mit 408 Stimmen bei 427 Anwesenden gewählt. Die Versammlung war, weil Frauen in der Kirchgemeinde bereits stimmberechtigt waren, noch besser besetzt als die Gemeindeversammlung im Oktober.

Hausbau war erschwänglich

Im Wirtschaftsleben hatte 1925 die Schuhfabrikation in Buchsi die Textilindustrie als dominierende Branche abgelöst. Der Seidendruckerei Moser lief es schlecht und sie musste Kurzarbeit einführen.

1925 starb in Zollikon/ZH der legendäre Buchser Arzt Dr. Walter Krebs. Er gehörte zu den Gründern des Bezirksspitals und war Vater von Maria Waser.



Umgekehrt hatten die Schuhfabriken Hug, Rapp und Stuber Hochkonjunktur. Hug beschäftigte 1925 schon einige hundert Arbeiterinnen und Arbeiter in der «Hugi».

Die Preise für Lebensmittel lagen immer noch so hoch, dass systematisch Felder von «Feldfrevlern» geplündert wurden. Wenn es um Kartoffelklau ging, steckten die Diebe oft die oberirdischen Stauden, nachdem sie die Knollen gemückt hatten, neckisch wieder in die Erde. Dabei kostete ein Kilo Kartoffeln damals gerade einmal 20 bis 40 Rappen. Ein Kilo Brot war für 58 Rappen zu haben, heute etwas über fünf Franken. Ein Mittagessen im «Kreuz» kostete 3.50 Franken, ein Ei 19 Rappen und ein Kilo Erdbeeren das kleine Vermögen von fünf Franken.

Es ist nicht ganz einfach, den Wert des Frankens für 1925 zu bestimmen. Häuser und Gemeindefrastrukturen etwa kosteten etwa vierzig Mal weniger. Die Löhne waren rund fünfzehn bis dreissig Mal tiefer, die Lebensmittel fünf bis zehn Mal. Essen war relativ deutlich teurer als heute. Umgekehrt war der Hauskauf für gut bezahlte Arbeiter noch problemlos möglich. Dazu passte, dass die Kantonbank mit viel Pomp und Prominenz an der Bernstrasse ihre neue Buchsi-Filiale samt unterirdischem Tresorraum und nach damaligem Standard luxuriöser Abwartwohnung eröffnete.

Zwei Stunden für die Zugreise nach Bern

1925 brachte für Buchsis Verkehr die Zeitenwende. Die Mehrheit der Strassen war zu diesem Zeit-



Strassenbau war 1925 noch arbeitsintensiv. Es half aber offenbar ungemein, einen Schnauz zu haben.



Der Tanzkurs im «Bären» war mit 25 Franken Gebühr so kostspielig wie 80 Kg Kartoffeln, also nichts für Arbeiterinnen und Arbeiter. Und es war schon immer etwas teurer, ein Mann zu sein...

Buchsi im Jahre 1925

punkt unbefestigt. Jetzt endlich wurde im Zentrum die Staatsstrasse professionell mit einer Bogenpflasterung versehen. Die immer zahlreicher werdenden Autofahrer wie Drogist Otto Küpfer oder Spitalarzt Dr. Schaad wurden zwar immer noch durchgeschüttelt, aber Schlaglöcher gab's vorerst keine mehr. Buchsi hatte 1925 um die 60 Autos.

Ohne finanzielle Beteiligung von Buchsi wurde dafür die Bahn modern. Die Strecke Zürich-Bern war mit der Elektrifizierung eher spät dran. Fast poetisch notierte die Volkszeitung: «Schon blitzen die neuen Leitungsdrähte wie pures Gold in der Sonne und das Gerippe, durch welches die Züge jetzt fahren, fällt mit seinem grauen Anstrich nicht allzusehen in der Landschaft auf.»

Im Jahre 1925 begruben die Buchserinnen und Buchser aber einen alten Bahntraum. Die AG der Herzogenbuchsee-Wangen-Jurabahn beschloss, sich zur Oberaargauischen Automobilkurs-AG umzuwandeln und umgehend einen Car Alpin-Saurer-Bus mit 28 Plätzen für den Strassenbetrieb zu kaufen. Das Tramprojekt von 1906 war Geschichte.

Eine kleine Revolution gab's beim Telefonieren. Selbiges erforderte im «Telegraphen- und Telephon-Bureau» Herzogenbuchsee noch jemanden, der oder die «stöpselte». Was bis anhin nur zwischen morgens 6.30 und abends 21 Uhr



Eins von rund 60 Autos im Dorf, dasjenige der Familie Schaad. Im Hintergrund der alte Verbindungsteil zwischen «Sonne» und «Kreuz», heute Eingang zum Sonnensaal. (Foto: Familie Schaad)



Der Buchser Rabattverein sorgte für stilvolles Design. Für zehn Franken bekam man/frau damals rund 30 Kilo Kartoffeln.

geschah. Neu war es rund um die Uhr möglich, sofern «eine mit dem Dienste vertraute Person» verfügbar war. Hatte diese grad untertags Pause, kostete einmaliges Stöpseln 25 Rappen Zuschlag, nachts einen Franken.

Prominente Todesfälle: Moser, Krebs, Wyss

Amelie Moser-Moser: Mit der «schwarzen Frau», wie sie Maria Wasser nannte, verlor Herzogenbuchsee seine prägendste Per-

sönlichkeit. Die Buchsi Zytig geht im Februar ausführlich auf sie ein.

Dr. Walter Krebs: Amelie Moser und ihr enger Freund Walter Krebs waren um 1900 die wichtigsten Treiber beim Projekt eines eigenen Bezirksspitals in Buchsi gewesen, das 1905 realisiert wurde. Krebs praktizierte knapp 49 Jahre lang in Buchsi und Umgebung als Hausarzt. Im Haus neben der Drogerie Kilchenmann und gegenüber der Kantonalkantonalbank hatte er einen kleinen Privatzoogarten unterhalten. Er war unter anderem mit dem Chirurgen und Schweizer Nobelpreisträger Professor Theodor Kocher eng befreundet und machte zusammen mit seiner Frau sein zweites Haus in Herzogenbuchsee zu einem Kulturzentrum, wo Künstler wie Ferdinand Hodler ein- und ausgingen. Nach dem Tode seiner Frau, der ehemaligen Lehrerin Marie Schüpbach, zog Krebs 1918 nach

Zollikon zu seiner Tochter, der damals bereits berühmten Schriftstellerin Maria Waser.

Gottfried Wyss: Zum Jahresstart verlor Herzogenbuchsee mit Gottfried Wyss seinen Gemeindepräsidenten. Wyss war eine prägende Persönlichkeit von Buchsi. Er war zuerst Gemeindekassier, dann Feuerwehrkommandant und ein ziemlich strenger Kadetten-Instruktor. Wyss (FDP) stand der grossen Käseexportfirma mit gleichem Namen vor, die zusammen mit den Firmen Röthlisberger und Hofer Buchsis Ruf als nationales Käsehandelszentrum begründete.

Und sonst? Manöver, Velorennen und Verlust eines Regierungsrates

- Im März verliess mit Dr. Hugo Dürrenmatt der letzte Dürrenmatt das Dorf. Er war Anwalt und Volkszeitungs-Redaktor. Der Vater von Historiker Peter Dürrenmatt und Sohn des legendären Ulrich Dürrenmatt wurde zwei Jahre später bernischer Regierungsrat.
- Der hiesige Veloclub führte im Juli erfolgreich die Schweizermeisterschaften im Mannschaftsfahren durch. Der Sieg ging an den Racing Club Gränichen.
- Für 380'000 Franken wurde 1925 das Spital Buchsi erweitert. Es hatte im Vorjahr 156 Operationen, davon 43 Blinddarmentfernungen, durchgeführt.
- Am 24. November brannte das Dreifamilien-Wohnhaus Gilgen vollständig aus. Der Schaden betrug 51'000 Franken, aber es gab ausser zwei Dutzend Hühnern keine Opfer.
- Eine herbe Enttäuschung war im Herbst das Manöver der Infanteriebrigade 11 und der Kavalleriebrigade 2 im Raum Buchsi. Schlussendlich, so die Volkszeitung, seien nur ein paar Brieftauben in Buchsi losgeschickt worden. Das Manöver war offenbar so harmlos, dass es die Zeitung als «Herbstspaziergang» bezeichnete.

(Hans Kaspar Schiesser / hks)

Eine ausführlichere Version von «Herzogenbuchsee 1925» kann im Internet heruntergeladen werden – unter: www.herzogenbuchsee.org

WunderBar 2024

**190 Menschen feierten gemeinsam Heiligabend im Sonnensaal**

Dank zahlreicher Freiwilliger und Sponsoren konnte das Weihnachtsfest erneut stattfinden. Staunend folgten die Gäste dem Sand Painting, gemalt von Gabriel Schwarzenbach und musikalisch untermalt von Jonas Lutzweiler (Bild). Die Weihnachtsgeschichte ging weiter mit einem Theater gespielt von Kindern. Wiederum kochte Reto Schaad vom «dahlia» ein festliches Menu. Ein ganz und gar wunderbarer Abend! Die WunderBar ist ein Engagement von Menschen aus den Kirchen und Freikirchen von Herzogenbuchsee und Umgebung. Mehr unter: Ea-herzogenbuchsee.ch. (nk / Bild: zvg)

Jubiläum

2025: Amelie-Jahr

Am 25. März 1925 starb Amelie Moser-Moser 86-jährig und hinterliess mit dem «Kreuz», dem Frauenverein, dem Spital und zig sozialen Einrichtungen ein reiches Erbe. 2025 wird es dazu diverse Veranstaltungen geben. Ihr Wirken wird zudem ausführlich in der Februar-Ausgabe der Buchsi-Zytig vorgestellt. (hks)



Amelie Moser-Moser ca um 1915. (Bild: zvg)

Veranstaltungen Amelie-Jahr:

- 22. März: Vernissage im UG der Bibliothek; Fotobuch-Vernissage
- 25. März: Anlass im Zentrum Lina Bögli
- 25. März: Anlass am Grab von Lina (Friedhof)
- 29. März: öffentliche und kostenlose Führung «Amelie» durch «Kulturland»
- 16. April: «Pflotschogger»-Anlass im «Kreuz» zu Amelie
- 26. April: öffentliche und kostenlose Führung «Amelie» durch «Kulturland»
- 17. Mai: Finissage Ausstellung

Anzeigen

The Palms
THAI MASSAGE

Zürichstrasse 55 · 3360 Herzogenbuchsee
075 499 55 55 · www.thepalms.ch

Di. bis Sa. 10:00 – 19:00 Uhr
So. + Mo. geschlossen

BILLETER
Malergeschäft

Oberdorf 7, 3368 Bleienbach
078 687 75 76
www.malerbilleter.ch

la violetta
Blumen

Bettina Reinmann & Team
Bahnhofstr. 5
3360 H'buchsee
062 961 61 16
blumen@lavioletta.ch
www.lavioletta.ch

BAUEN AUS LEIDENSCHAFT

Hochbau | Reparaturen | Tiefbau | Kernbohrungen
Umbauten | Baggerarbeiten | Renovationen | Transporte
Umgebungsarbeiten

E. Schär AG
Bauunternehmung
Herzogenbuchsee
☎ 062 961 15 83
info@e-schaer-ag.ch
www.e-schaer-ag.ch

LEU

**Wir unterstützen Sie beim
Hausverkauf von A bis Z**

Leu Immobilien AG Langenthal | Solothurn
Milan Roman Leu
079 926 90 90 | leu.swiss

Veranstaltungen

**Theaterteam Buchsi mit
amüsanter Gaunerkomödie**

«Ganoveparty» heisst die Gaunerkomödie in drei Akten, die das Theaterteam Herzogenbuchsee ab diesem Freitag im Sonnensaal Herzogenbuchsee aufführen wird. Autor des Stücks ist Javier Garcia, bearbeitet wurde es von Beatrice Lanz. Sie ist einmal mehr auch für die Regie verantwortlich. Im Stück «Ganoveparty» gibt es Einbrecher wie Sand am Meer. Die Akteure sind zuversichtlich, dass auch das aktuelle Programm beim Publikum ankommen wird. (buz)

Aufführungen:

Fr 24.1. / Sa 25.1. / Fr 31.9. / Sa 1.2.;
jeweils um 20 Uhr (Türöffnung: 18.45
Uhr); Sonnensaal Herzogenbuchsee

Vorverkauf/Infos:

www.theaterteam-buchsi.ch

**Oberstufe Herzogenbuchsee:
«a Moment of Music»**

Warum nicht den Tag mit Musik ausklingen lassen? Am kommenden Donnerstag, 30. Januar, lädt der ad hoc Chor der Oberstufe Herzogenbuchsee, zusammen mit Gast-Solisten zum Abendkonzert in der ref. Kirche ein. Unter der Leitung von Ueli Liechti erklingen während rund einer Stunde junge Stimmen und Melodien. Lauschen Sie dem Spiel von Schülern und Gastmusikern und geniessen Sie den Moment in einem wunderbaren Konzertraum. (pd/buz)

Türöffnung um 19.30 Uhr, Konzertbeginn um 20 Uhr, Dauer ca. eine Stunde. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Infos: www.osherz.ch/aktuelles

Herzliche Gratulation

Am 26. Januar feiert Fritz Steffen an der Dorfstrasse 22 in Heimenhausen den 90. Geburtstag. Der erfahrene Berufsmann hatte in jungen Jahren mit seiner Sattler-Werkstatt den Grundstein zum heute renommierten Fachgeschäft Steffen Raumkonzepte AG gelegt. Nach der Übergabe des Familienunternehmens an die zweite Generation geniesst der rüstige Senior jetzt den Ruhestand. (buz)

Zwischen Liebe und Tabu.

jambo!-Filmabend mit Essen im Sonnensaal

In Buchsi wurde das Kino Rex vor Jahren geschlossen. Doch hier und da gibt es trotzdem Möglichkeiten, Spielfilme in einem Saal zusammen mit anderen Besuchern zu sehen. So etwa am Filmabend des Vereins jambo! am 7. Februar im Sonnensaal. Dort wird zuerst afrikanisches Essen serviert, bevor der Film «Rafiki», eine Geschichte um Liebe und Tabus, über die Leinwand flimmert. Der Film erzählt, wie zwei

junge kenianische Frauen trotz Widerständen ihrer Familien und ihrer Gesellschaft zunächst eine Freundschaft und dann eine Liebesbeziehung aufbauen. Der Film der Regisseurin Wanuri Kahiu trug in Kenia zu einem Diskurs über Homosexualität bei und wurde 2018 erfolgreich am Festival von Cannes gezeigt. Die Story: Kena und Ziki sind Teenager aus Nairobi und dicke Freundinnen, obwohl ihre Familien politisch entgegengesetzte Ansichten vertreten. Sie halten zusammen, wollen mehr und verlieben sich ineinander. Das bringt sie in ihrer konservativen Gesellschaft in Bedrängnis. Es geschehen dramatische Dinge, welche die beiden auseinanderbringen. Viel später begegnen sie sich wieder. (hrh)

setzte Ansichten vertreten. Sie halten zusammen, wollen mehr und verlieben sich ineinander. Das bringt sie in ihrer konservativen Gesellschaft in Bedrängnis. Es geschehen dramatische Dinge, welche die beiden auseinanderbringen. Viel später begegnen sie sich wieder. (hrh)

Filmabend von jambo!, Freitag, 7. Februar 2025, Sonnensaal Herzogenbuchsee. Afrikanisches Essen ab 19 Uhr, Film «Rafiki» ab 20.30 Uhr. Eintritt: Essen Fr. 18.–, Film Fr. 14.–.



jambo!-Filmabend – Szene aus «Rafiki»; eine Geschichte um Liebe und Tabus. (Bild: zvg)

Archäologische Dienst Kanton Bern

Urgeschichte für das breite Publikum

Der Archäologische Dienst des Kantons Bern hat eine «Kurze Urgeschichte der Schweiz» auf Deutsch und auf Französisch herausgegeben. Das Buch gibt einen Überblick über die Zeit von 15 000 v. Chr. bis Christi Geburt. Grundlage dieses Wissens sind archäologische Funde und Befunde aus der ganzen Schweiz. Sie werden in einem umfangreichen Bildteil gewürdigt. Mit der «Kurzen Urgeschichte der Schweiz» liegt erstmals eine umfassende, nach einheitlichen Kriterien beschriebene Geschichte zur gesamten schriftlosen Vergangenheit der Schweiz vor.

Die Publikation beschreibt (Urgeschichte als zusammenhängendes Ganzes und nicht als Abfolge künstlich geschaffener Epochen wie Steinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit. Im Zentrum stehen die grossen Entwicklungslinien. Insbesondere lässt sich eine während Jahrtausenden dauernde Kontinuität feststellen und nachweisen, dass Unterschiede zwischen den Regionen Mittelland, Wallis, Tessin und Graubünden schon vor Jahrtausenden bestanden.

Für das breite Publikum

Die «Kurze Urgeschichte der Schweiz» ist das jüngste Werk in

der populärwissenschaftlichen Publikationsreihe des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern. Sie bietet einen übersichtlichen Blick auf unsere Vergangenheit, die für das Verständnis der heutigen Schweiz wichtig ist. Dank ihres einfachen und schlüssigen Aufbaus und der reichen Bebilderung vermittelt sie archäologisches Fachwissen an eine breite Öffentlichkeit. (be/buz)

Werner E. Stöckli und Adriano Boschetti,
Kurze Urgeschichte der Schweiz. 15 000 v.
Chr. bis Christi Geburt. Bern 2024.
160 Seiten, 126 Abbildungen. Preis:
Fr. 28.–. ISBN 978-3-9525608-8-4.
Erhältlich beim Archäologischen Dienst des
Kantons Bern, adb.sab@be.ch,
Tel. 031 633 98 00 oder im Buchhandel.

Kath. Kirchgemeindehaus Langenthal

Leidenschaft und Leichtigkeit

Im Rahmen der Cadenza-Konzertreihe findet am Sonntag, 2. Februar unter dem Titel «Leidenschaft und Leichtigkeit» ein Klaviertrio-Konzert im kath. Kirchgemeindehaus in Langenthal statt. Valentina Dubrovina (Violoncello), Yuka Tsuboi (Violine) und Yuko Ito (Klavier) spielen Werke von Mozart, Beethoven und Robert Schumann. Valentina Dubrovina (geboren in Russland) und Yuka Tsuboi (Tokyo) gewannen beide renommierte Wettbewerbe und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Beide Musikerinnen blicken auf eine rege Konzerttätigkeit mit Auftritten im In- und Ausland zurück. Ebenfalls regelmässig als Solistin und Kammermusikerin im

In- und Ausland tritt Yuko Ito auf. Die in Herzogenbuchsee lebende Organistin interpretiert verschiedenste Musikrichtungen und bringt regelmässig auch eigene Kompositionen zur Aufführung. Die gebürtige Japanerin tritt am 2. Februar nicht nur selber auf – sie ist es auch, welche 2020 die Konzertreihe Cadenza ins Leben gerufen hat. Konzerte, die im Oberaargau das Publikum seit Jahren verzaubern. Mit den Cadenza-Konzerten versucht Yuko Ito, verschiedenste Musikgattungen miteinander zu kombinieren, wobei das Spektrum der auftretenden Künstlerinnen und Künstler vom international renommierten Solisten bis zum begabten Teenager reicht. *(buz)*



Cadenza
Leidenschaft und Leichtigkeit
 Sonntag, 2. Februar, 17.00 Uhr
 Katholisches Kirchgemeindehaus Langenthal

Mozart: Klaviertrio KV 564
 – Allegro – Andante Thema & Variationen – Allegretto
Beethoven: Klaviertrio «Kakadu-Variationen» Op. 121a
Robert Schumann: Klaviertrio Op. 110
 – bewegt, doch nicht zu rasch – ziemlich langsam – rasch – kräftig, mit Humor

Yuko Ito
(Klavier)

Yuka Tsuboi
(Violine)

Valentina Dubrovina
(Violoncello)



stadtlangenthal

Kollekte (Richtlinie Fr. 30.-/35.-)
www.cadenza-konzerte-oberaargau.ch
 IBAN CH58 0023 5235 3051 2601 H

Anzeigen



Freitag, 14. Februar, 18.30 Uhr
 Reformierte Kirche Herzogenbuchsee

Festliches Dinner

AM VALENTINSTAG



Wir bieten ein festliches Dinner an Zweiertischen sowie die Möglichkeit, sich als Paar an einem separaten Ort segnen zu lassen. Musik und Liebesgedichte zum Schmunzeln und Nachdenken umrahmen den Anlass.

**Die Liebe feiern mit allen Sinnen
 und dabei den Kirchenraum einmal anders erleben.**

Der Platz ist begrenzt auf maximal 15 Paare. Der Anlass ist offen für alle, unabhängig von Weltanschauung, Zivilstand oder sexueller Orientierung.
 Kollekte (Selbstkostenpreis für Essen, Getränke, Unterhaltung Fr. 60.– bis 75.– pro Person)

Anmeldung bis zum 31. Januar an: sekretariat@ref-buchsi.ch, 062 961 16 66.
 Bitte mitteilen, ob vegetarisches Essen oder Fleisch gewünscht wird.



Fidibus präsentiert:

Hans im Glück



Eine quirlig-musikalische
 Abenteuerreise für die ganze Familie

08. Feb
2025

Sonnensaal · Herzogenbuchsee
www.coopmaerchentheater.ch

Titelsponsor




Partner


Produktion






WÄRMEPUMPE?

LANG nachhaltig
 ökologisch
 ökonomisch
 sozial

WIR KENNEN DIE RICHTIGEN

DIE PROFIS FÜR HEIZUNGS-SYSTEME

- Wärmepumpen
- Solaranlagen
- Heizungen (Öl, Gas, Holz)

- Wärmerückgewinnung
- Free Cooling
- Planung

- Beratung
- Unterhalt
- Service

Industriestrasse 11
 3362 Niederörsch
 062 961 80 65

Försterstrasse 4a
 4900 Langenthal
 062 530 44 19
www.langheizungen.ch

½-Seite quer Fr. 100.–
 (89 x 42 mm)

Für die Region

BUCHSI Zytig

seit 1857

Jahreskonzert MG Thörigen

Auf in den wilden Westen

Am diesjährigen Jahreskonzert entführt die Musikgesellschaft Thörigen das Publikum in die Welt von Cowboys, Prärien und abenteuerlichen Geschichten. Mitreissende Melodien und packende Klassiker sind dabei garantiert!

Am Freitag, 7. Februar 2025, und Samstag, 8. Februar 2025, findet das traditionelle Jahreskonzert der MG Thörigen statt (Konzertbeginn jeweils um 20 Uhr). Unter der Leitung von Hans Urben haben die Musikantinnen und Musikanten ein musikalisch abwechslungsreiches Programm einstudiert. Nach dem ersten Konzertteil mit traditionellen Melodien steht der zweite Teil unter dem Motto «Wild West».

Von «Der mit dem Wolf tanzt» bis «für eine Handvoll Dollar»

Im zweiten Konzertteil sattelt die MG Thörigen ihre Pferde und reitet durch den Wilden Westen. Das Publikum darf sich auf klangvolle Geschichten von Winnetou und Co. aus vergangenen Zeiten freuen. Auf der Reise durch die Prärie wird die MG Thörigen auch

in diesem Jahr von der Jugendmusik Buchsi-Thörige begleitet, die einige Stücke aus ihrem aktuellen Repertoire zum Besten geben wird.

Wer Lust hat auf eine Reise in eine Welt voller Freiheit und Abenteuer darf das Jahreskonzert der MG Thörigen am zweiten Februar-Wochenende auf keinen Fall verpassen.

Traditionell steht für Hungerige die Festwirtschaft an beiden Abenden bereits ab 18 Uhr offen. Serviert werden bis 19.30 Uhr die beliebten Menus «Hamme + Händöpfusalat» oder «Pastetli». Auch nach Konzert-Ende wird die Verpflegungsmöglichkeit angeboten. (mgt/mh)

Infos / Konzertprogramm: www.mgthoerigen.ch



Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Herzogenbuchsee

jeweils von 9.30–12.00 Uhr
Restaurant Kreuz, im Dachstock, Herzogenbuchsee

Café Théo

«WAS IST WAHRHEIT?»

Samstag, 15. Februar · Christina Aus der Au
Die drei Gesichter der Wahrheit

Samstag, 8. März · Yves Bossart
Wahrheit philosophisch betrachtet

Samstag, 15. März · Charles Martig
Wahrheit im Medien-Sturm der «Fake News»

Eintritt gratis.
Konsumation auf eigene Kosten



Veranstalter: Pastoralraum Oberaargau und ref. Kirche Herzogenbuchsee



SÜMI SCHREINEREI GMBH
Byfangweg 18 · 3360 Herzogenbuchsee
T 062 961 06 06 · info@sueми.ch

WÜNSCHEN SIE SICH EINE WOHLFÜHLOASE? INNENAUSBAU VON SÜMI

Küchen · Schränke · Trennwände · Innenausbau · Türen · Fenster · Insektenschutz



SUEMI.CH



PRAXIS FÜR ENTSPANNUNG
www.raum-fuer-pausen.ch

Atlaslogie
Yoga & Massage

Ihre Gesundheitsvorsorge
AESCHISTRASSE 53, 3362 NIEDERÖNZ

Anmeldung: Theres Aschwanden ••• 078 940 05 00



AUTO STAUB AG
IHRE NISSAN-GARAGE

Neuwagen | Occasionen
Reparaturen | Mietbusse und Camper

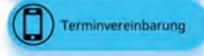


AUTO STAUB AG, Halteweg 2, 3373 Röthenbach b. H'buchsee
Telefon 062 961 00 66, www.autostaub.ch



FLÜCKIGER OPTIK
HÖRCENTER

luege... lose... Flückiger



Wünschst du dir eine tolle
Brillenberatung mit viel Auswahl?
Oder wolltest dich schon immer
mal über Hörsysteme informieren?

Buche über den QR Code
unverbindlich deinen Termin.
Probier's aus!

Wir freuen uns auf dich.

NO
SALE

BEI UNS SIND DIE
PREISE DAS GANZE
JAHR ÜBER

FAIR!

HERZOGENBUCHSEE

Bernstrasse 7 - Tel 062 961 90 50

www.flückiger-optik-hörcenter.ch

MIELE | SCHULTHESS | V-ZUG | ELECTROLUX

URBEN

DIE HAUSHALTSGERÄTE PROFIS

SEIT ÜBER 35 JAHREN IHR PARTNER FÜR
HAUSHALTSGERÄTE:

Waschmaschine, Geschirrspüler, Kühlgeräte,
Backofen, Wäschetrockner.

Urban AG

Bitziusstrasse 15
3360 Herzogenbuchsee
062 961 62 20
www.urbenag.ch



**DANIEL GRABER
WÄRMETECHNIK GMBH**

**SERVICE & PIKETT
062 961 14 36**

- Service & Reparaturen aller Heizungsfabrikate
- Heizungssanierungen
- Wärmepumpen Montage
- Holz - Pelletheizung Montage



**DIE HEISSE NUMMER
FÜR DIE KALTEN TAGE**

R. SCHWEIZER
Menswear

Grösste Auswahl an Anzügen,
Vestons, Hosen, Hemden und
Accessoires in der Region.
Alle Normal- und
Spezialgrössen am Lager!

Als Dankeschön für Ihre
Treue vergüten wir Ihnen
auf allen Einkäufen bis
Ende Februar 2025



10% der Einkaufssumme
in Form eines Gutscheins
zurück!

(Gutschein einlösbar bei einem
Einkauf Ihrer Wahl vom
1. März bis am 30. April 2025)

R. Schweizer & Cie. AG, Schenkstrasse 13, 3380 Wangen an der Aare
Tel.: 032 631 63 11 (Büro) / 032 631 07 13 (Laden direkt)
Montag und Mittwoch, 14.00 - 18.00 Uhr, Samstag, 08.00 - 11.30 Uhr
www.rschweizer.ch

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

Für Sie persönlich
vor Ort **in Oberönz.**

SCHREINEREI
SCHMID AG

Solothurnstrasse 14
3363 Oberönz
Tel. 062 961 14 49
info@ssob.ch
schreinerschmid.ch

Einfach komfortabel.

Agenda Januar / Februar 2025

Gewusst wo

Freitag, 24. Januar

Herzogenbuchsee: Erzählstunde in der Bibliothek; mit Regina Meier-Gilgen; für Kinder von 4- bis 8-jährig; keine Anmeldung erforderlich; 16.30 – 17 Uhr; Bibliothek (Bernstrasse 17); Infos: www.b-oa.ch; auch am 31.1. / 7.2. / 14.2.

Herzogenbuchsee: Musikschule – Es klopft bei Wanja in der Nacht; das bekannte Wintermärchen von Tilde Michels, vertont von Gerda Bächli und weitere Lieder; Mitwirkende: Kinderchor Xang, Chor Voci Mature; Leitung: Renate Berger, Melanie Gehrig-Walthert; Ensemble: Kathrin Oplatka (Querflöte), Reimar Walthert (Blechblasinstrumente), Aljona Kozlova (Klavier); 18.30 Uhr; ref. Kirche; Infos: www.musikschule-herzogenbuchsee.ch

Herzogenbuchsee: Theateraufführung Theaterteam: «Ganoveparty» – eine Gaunerkomödie in drei Akten von Javier Garcia; Bearbeitung und Regie: Beatrice Lanz; 20 Uhr (Türöffnung: 18.45 Uhr / Nachtessen: ab 19 Uhr / Bar und Tombola nach der Vorstellung); Sonnensaal; Vorverkauf/Infos: ab 2.1. unter www.theaterteam-buchsi.ch oder 0900 320 320 (CHF 1.–/min.); weitere Aufführungen am: Sa, 25.1. / Fr, 31.1. / Sa, 1.2. (jeweils 20 Uhr)

Samstag, 25. Januar

Herzogenbuchsee: Repair-Café – Reparieren statt wegwerfen; mit Bring & Hol; 10–15 Uhr; Kornhaus; Infos: www.repair-cafe.ch / repkafi.buchsi@quickline.ch

Herzogenbuchsee: Handball Frauen SPL1: HVH – LHC Brühl Handball; 18 Uhr; Sporthalle Mittelholz; Infos: www.hvh.ch

Sonntag, 26. Januar

Herzogenbuchsee: Chindaktiv – «Ä Halle wo's fägt»; der Verein Chindaktiv bietet Kindern bis 6 Jahren offene Turnhallen an

Sonntagen; 9.30 – 11.30 Uhr; Turnhalle Oberstufe; Infos: www.chindaktiv.ch; Standortleitung: Sylvia Oeschger, 076 448 44 31, sylvia.oeschger@gmx.ch; auch am 30.3.

Herzogenbuchsee: Fermate-Konzerte 2025 – Stummfilmvorführung mit Live-Musik «Um Himmelswillen» mit Harold Lloyd (1926); Benjamin Guélat, Orgel improvisation; 18 Uhr; ref. Kirche; Infos: www.ref-buchsi.ch

Herzogenbuchsee: Unihockey Herren GF 2. Liga: Racoons – Black Creek; 19 Uhr; Sporthalle Mittelholz; Infos: www.uhc-racoons.ch

Montag, 27. Januar

Herzogenbuchsee: Buchstart – Geschichtenzeit; mit: Regina Meier-Gilgen; für Eltern / Grosseltern mit Kindern zwischen 2–3 Jahren; 9.30–10.30 Uhr; Bibliothek (Bernstrasse 17); Infos: www.b-oa.ch

Grasswil: Blutspendeaktion Samariterverein Buchsibärge; 19–21.30 Uhr; Mehrzweckhalle

Herzogenbuchsee: «Träff» – ein Treffpunkt für Menschen mit und ohne Besonderheiten; ein Ort der Begegnung, an dem eine vielfältige Inklusion gelebt wird; jeden Montag zwischen 17–21 Uhr; Restaurant Kreuz; Infos: www.inklusia.ch / treff@inklusia.ch

Dienstag, 28. Januar

Herzogenbuchsee: SandSpielOase; jeweils dienstags von 14.30–16.30 Uhr sowie donnerstags von 9–11 Uhr; Ort: Wangenstrasse 17 (Hintereingang Ludothek); Infos: www.sandspieloase.ch

Mittwoch, 29. Januar

Herzogenbuchsee: Alterszentrum Scheidegg – 60+ Mittagstisch mit 4-Gang-Tagesmenü für Fr. 19.50; ab 11.15 Uhr; im Park-Café Alterszentrum Scheidegg; Anmeldung im Sekretariat am Vortag bis 16 Uhr (062 956 50 20 / sekretariat@azsh.ch); jeden Mi

Herzogenbuchsee: a.o. Gemeindeversammlung, 20 Uhr; Sonnensaal; Infos: www.herzogenbuchsee.ch; vgl. Seiten 2, 4 und 5

Donnerstag, 30. Januar

Herzogenbuchsee: Altmännervereinigung – Vortrag Regula Wirth: «zum 100. Todestag von Amélie Moser»; 14 Uhr; Sonnensaal Lisme; ab 17.30 Uhr; Bibliothek (Bernstrasse 17); jeden Do (bis 27.3.)

Herzogenbuchsee: Konzert Oberstufe – «a Moment of Music» (Leitung: Ueli Liechti); 20 Uhr; ref. Kirche; Eintritt frei / Kollekte

Freitag, 31. Januar

Herzogenbuchsee: Wochen- und Gemüsemarkt; 8–11 Uhr; Kirchgasse; jeden Freitagmorgen

Herzogenbuchsee: KreuzKellerBühne – Frölein da Capo – die Ein-Frau-Show zurück auf der Kellerbühne; 20.15 Uhr (Türöffnung: 19.15 Uhr); Kreuzkeller; Infos / Tickets: www.kreuzkellerbuehne.ch; **Achtung: ausverkauft!**

Samstag, 1. Februar

Niederönz: Spielgruppe Oenzer-Schiffli – Kasperltheater «Ds verlorene Zouberbuech»; gespielt von Barbara Häusermann (Gümligen); Dauer: ca. 30 Min. (geeignet für Kinder ab 3 Jahren); Platzzahl beschränkt; Vorstellungen: 14 und 15.30 Uhr; Backwarenverkauf: 13.30–16.30 Uhr; Mehrzweckhalle Schulhaus Oenz; Infos: www.oenzer-schiffli.ch

Sonntag, 2. Februar

Herzogenbuchsee: Handball Herren 1. Liga: Handball Oeraargau – SG Wacker Thun 2 / Steffisburg; 18 Uhr; Sporthalle Mittelholz; Infos: www.hvh.ch

Montag, 3. Februar

Herzogenbuchsee: Jazz im Chäsi-Chäller; mit Alpen-Jazz; 19–21 Uhr (Türöffnung: 18 Uhr); Chäsi-Chäller (Wangenstrasse 11); Infos: www.alpenjazz.ch

Donnerstag, 5. Februar

Herzogenbuchsee: Joker's – Livemusik mit Pät; ab 20 Uhr; Joker's; Infos: www.jokers-pub.ch

Freitag, 7. Februar

Thörigen: Jahreskonzert Musikgesellschaft – Motto: «Wild West»; Türöffnung und Abendessen ab 18 Uhr; Konzertbeginn: 20 Uhr; Mehrzweckhalle; Infos / Konzertprogramm: www.mgthoerigen.ch; auch am Sa 8.2.; vgl. Seite 17

Herzogenbuchsee: Filmabend von jambo!; Afrikanisches Essen ab 19 Uhr; Film «Rafiki» ab 20.30 Uhr; Sonnensaal; Infos / Internet: jambo-afrika.ch

Herzogenbuchsee: KreuzKellerBühne – Fredy Schär; der ComedySinger bekannt vom ArosaHumorfestival; 20.15 Uhr (Türöffnung: 19.15 Uhr); Kreuzkeller; Infos / Tickets: www.kreuzkellerbuehne.ch

Samstag, 8. Februar

Herzogenbuchsee: Märchentheater Fidibus präsentiert «Hans im Glück»; eine quirlig-musikalische Abenteuerreise für die ganze Familie; 14 Uhr; Sonnensaal; Infos / Tickets: www.coopmaerchentheater.ch

Sonntag, 9. Februar

Herzogenbuchsee: Konzert Brass Band Posaemenchor Ochlenberg; 19 Uhr; ref. Kirche; Infos: www.ref-buchsi.ch

Dienstag, 11. Februar

Herzogenbuchsee: Frauenverein – Seniorenmittagstisch (ab 70 Jahren); 11.30 Uhr; Sonnensaal; Anmeldung bei: Sylvia Brawand (076 535 96 61 / Mail: sibra@besonet.ch); Infos: www.frauenverein-herzogenbuchsee.ch

Donnerstag, 13. Februar

Herzogenbuchsee: KreuzKellerBühne – Hotelzimmerstück «Toulouse»; in einem Hotelzimmer sind Sie bei einem konfliktreichen Wiedersehen eines Ex-Ehepaares hautnah dabei (mit: Karo Guthke und Christoph Keller; Regie: Markus Keller); nach einem 3-Gang-Menu werden Sie die Hotelzimmerwelt neu entdecken; 20.45 Uhr (Essen ab

17.30 Uhr); «Kreuz»; Infos / Tickets: www.kreuzkellerbuehne.ch; Vorstellung Nr. 2 am Sa, 15.2.

Freitag, 14. Februar

Herzogenbuchsee: Festliches Dinner am Valentinstag; die ref. Kirche H'buchsee bietet ein festliches Dinner an Zweiertischen an sowie die Möglichkeit sich als Paar segnen zu lassen; Musik und Liebesgedichte zum Schmunzeln und Nachdenken umrahmen den Anlass; maximal 15 Paare; 18.30 Uhr; ref. Kirche; Anmeldung bis 31.1. an: sekretariat@ref-buchsi.ch, 062 961 16 66; Infos: www.ref-buchsi.ch

Samstag, 15. Februar

Herzogenbuchsee: Vortragsreihe Café Théo: «was ist Wahrheit?»; Christina Aus der Au zum Thema «Die drei Gesichter der Wahrheit»; Veranstalter: Pastoralraum Oeraargau und ref. Kirche Herzogenbuchsee; 9.30–12.00 Uhr; 15.3. (Dachstock); weitere Daten: 8.3. / 15.3.

Seeberg: Kultur-Berg – Blues-Konzert mit Peter Aebersold Band; mit: Peter Aebersold (Git/Voc), Desy Walker (Bass), Reiny Schneider (Keys) und Chrigel Wettstein (Drums); 20 Uhr; Kirche; Infos: kirche-seeberg.ch

Donnerstag, 20. Februar

Herzogenbuchsee: Froue-Nomittag 64+; 14–16.30 Uhr; Sonnensaal; Infos: www.frauenverein-herzogenbuchsee.ch

Freitag, 21. Februar

Herzogenbuchsee: Naturfreunde H'buchsee – Winterwanderung Heiligkreuz – First – Heiligkreuz; Treffpunkt: Bahnhof H'buchsee; Abfahrtszeit / Infos: www.nfhh.ch

Samstag, 22. Februar

Herzogenbuchsee: Handball Herren 1. Liga: Handball Oeraargau – KTV Visp Handball; 16 Uhr; Sporthalle Mittelholz; Infos: www.hvh.ch

Montag, 24. Februar

Herzogenbuchsee: Buchstart – Värsl-Morgen; mit: Regina Meier-Gilgen; für Eltern / Grosseltern mit Kindern zwischen 6–24 Monaten; 9.30–10.30 Uhr; Bibliothek (Bernstrasse 17); Infos: www.b-oa.ch

Mittwoch, 26. Februar

Herzogenbuchsee: Joker's – Musik-Bingo; ab 20 Uhr; Joker's; Infos: www.jokers-pub.ch

Donnerstag, 27. Februar

Herzogenbuchsee: Altmännervereinigung – Vortrag Markus Ryffel: «Wundermittel Bewegung – vital bis ins hohe Alter»; 14 Uhr; Sonnensaal

Freitag, 28. Februar

Herzogenbuchsee: KreuzKellerBühne – Bänz Friedli mit dem neuen Programm «räumt auf»; 20.15 Uhr (Türöffnung: 19.15 Uhr); Kreuzkeller; Infos / Tickets: www.kreuzkellerbuehne.ch; **Achtung: ausverkauft!** Weitere Vorstellung am Sa, 1. März



DENNIS | BORGEAUD

Versicherungen und Vorsorge

Telefon 079 406 49 41 | dennis@borgeaud-versicherungen.ch

Impressum

Titel
Buchsi Zytig (168. Jahrgang der Berner Volkszeitung)

Auflage: 7800 Exemplare

Herausgeber / Verlag / Insetate / Abos
Print Press Marcel Hammel
Thörigenstr. 22,
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 079 607 26 83, Fax 062 961 69 84
m.hammel@besonet.ch

Redaktion

Marc Hammel (mmh)
Marcel Hammel (mh)
Lagerstr. 30,
3360 Herzogenbuchsee
062 956 50 40 / 079 410 72 29
hammel@schelbli.ch

Druck

Schelbli AG, Grafisches Unternehmen
Lagerstr. 30, 3360 Herzogenbuchsee
062 956 50 40 / info@schelbli.ch
www.schelbli.ch

Nächste Ausgabe:
21. Februar 2025

Freie Mitarbeiter in dieser Ausgabe:
Michael Wüthrich (mwh) / Hans Kaspar Schiesser (hks) / Hans Wyssmann (hwh)

Verteilgebiet

Die Buchsi Zytig wird monatlich gratis in alle Haushalte der nachstehenden Gemeinden verteilt:
Berken, Bettenhausen, Bollodingen, Graben, Heimenhausen, Hermiswil, Herzogenbuchsee, Inkwil, Niederönz, Oberönz, Ochlenberg, Röthenbach, Seeberg, Steinhof, Thörigen, Wanzwil.

Ausserhalb dieses Streugebietes kann die Buchsi Zytig für jährlich 50 Franken (inkl. MwSt.) abonniert werden.

Erscheinungsdaten 2025:

Fr, 21. Feb. / Fr, 28. März / Fr, 2. Mai / Fr, 30. Mai / Fr, 27. Juni / Fr, 25. Juli / Fr, 22. Aug. / Fr, 19. Sept. / Fr, 31. Okt. / Fr, 28. Nov. / Fr, 20. Dez.

Insetate- und Redaktionsschluss:

Montag, 10. Februar 2025 (17 Uhr)

Lüftung
Klima
Kälte

Planung
Installation
Service

Dörflinger & Partner AG

3360 Herzogenbuchsee
www.doerflinger-partner.ch
Tel. +41 62 956 66 33

DÖRFLINGER
Raumluftechnik



*Für die Region
seit 1857*

BUCHSI Zytig

Qualität nach Mass

SCHREINEREI
SCHMID OBERÖNZ

TÜREN ■ FENSTER ■ KÜCHEN ■ SCHRÄNKE
062 961 14 49 ■ info@ssob.ch ■ www.schreinerschmid.ch

Puzzle «vo hie»

ES IST WIEDER PUZZLE-ZEIT



ONLINESHOP



"brings!"

die -erische Abfallsammelstellenkette

**Alles Entsorgen von A – Z
für Privat und Gewerbe**

Vieles nehmen wir kostenlos oder zu vorteilhaften Preisen

...Altpapier, Alteisen, Aludosen, Batterien, Bauschutt, Bildschirme, Boiler, Büchsen, Computer, Feuerlöscher, Grobsperrgut, Haushaltgeräte, Holz, Karton, Klaviere, Kleider, Kork, Kühlgeräte, Kunststoffe, Motorenöl, Neonröhren, Nespresso Kapseln, Pet Flaschen, Plastikfolie, Pneu, Sagex, Sonderabfälle flüssig, Speiseöle, Velos, Zeitschriften...

3360 Herzogenbuchsee
Byfangstrasse 3b
Neben Landi Herzogenbuchsee
www.brings.ch

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 14.00 – 18.30 Uhr
Sa 08.30 – 17.00 Uhr



TCM Oberaargau

Traditionelle Chinesische Medizin

Gesundheit im Einklang mit der Natur

Dafür steht TCM Oberaargau in Huttwil, Niederbipp,

Herzogenbuchsee und Langenthal seit **15** Jahren.

Für das neue Jahr 2025 wünschen wir Ihnen Wohlbefinden, Zuversicht und Harmonie.

Ein Geschenk für Ihre Gesundheit

Gutschein für neue Patient*innen für eine unverbindliche Kennenlern-Behandlung. Gültig bis 31.03. 2025. Unsere Praxen sind von den Krankenkassen anerkannt.

TCM Oberaargau, PanoramaPark SRO AG
Stelliweg 24, 3360 Herzogenbuchsee

Tel. 062 955 5270 www.tcmoberaargau.ch

